



**Gutachten zu den Ergebnissen der
orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum,
Wetterweg 7, 59229 Ahlen -**

Projekt-Nr.: 00031GB26

von: M.Sc. Geowissenschaften Christian Klaas

Auftraggeber: Stadt Ahlen
Ostberg 4
59229 Ahlen

Münster, 18.05.2026



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Anlagen:

1 Lagepläne

- 1.1 Übersichtsplan
- 1.2 Luftbild mit Untersuchungsgebäude

2 Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen

- 2.1 Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen

3 Ergebnisse der Bauschadstofferhebung

- 3.1 Grundriss Kellergeschoss mit Darstellung der Probenahmebereiche und Bauschadstoffvorkommen
- 3.2 Grundriss Erdgeschoss mit Darstellung der Probenahmebereiche und Bauschadstoffvorkommen

4 Fotodokumentation



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferberhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Inhalt:

1 Allgemeine Angaben und Aufgabenstellung.....	1
2 Lage der Fläche	2
3 Durchführung der Erhebung.....	2
3.1 Schadstoffermittlung durch Begehung und Probenahme.....	2
3.2 Ermittlung von Wand-, Decken- und Bodenaufbauten.....	3
4 Physikalisch-chemische Analysen.....	3
5 Bauschadstofferberhebung	4
5.1 Ergebnisse der Begehung und Probenahmen	4
5.1.1 Beschreibung des Gebäudes und Untersuchungsergebnisse.....	4
6 Rückbau-/Abbruch- und Entsorgungskonzept	9
6.1 Asbesthaltige Baustoffe.....	10
6.2 Dämmungen aus künstlicher Mineralfaser.....	15
6.3 Dämmungen, sonstige	17
6.3.1 Flammenschutzmittelhaltige Dämmungen	17
6.3.2 FCKW-haltige Dämmungen	19
6.3.3 Weitere Dämmungen	19
6.4 Teerhaltige und bituminöse Baustoffe	20
6.5 PCB-haltige Baustoffe.....	21
6.6 Bau- und Konstruktionsholz, Holzbauteile etc.	21
6.7 Gipskartonplatten und Gipsprodukte	22
6.8 Kamine	23
6.9 Leuchtstoffröhren, Kondensatoren, Energiesparlampen	23
6.10 Bauschutt.....	24
6.11 Anlagen, Anlagenteile und Bauteile.....	26
7 Arbeits- und Immissionsschutz	26
8 Maßnahmen und Empfehlungen.....	28
9 Zusammenfassung	28



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

1 Allgemeine Angaben und Aufgabenstellung

Die Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen, beauftragte die Umweltlabor ACB GmbH mit der Entnahme und Untersuchung von Baustoffproben zur Vorbereitung des Rückbaus des Gebäudes des Jugendzentrums am Wetterweg 7 in Ahlen.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das zum Zeitpunkt der Beprobung noch genutzte Gebäude voraussichtlich abzurechen.

Der Umweltlabor ACB GmbH wurden Grundrisspläne zur Dokumentation der Untersuchungen zur Verfügung gestellt. Diese Planunterlagen wurden für die Erstellung dieses Berichtes (vgl. Anlage 3.1 und 3.2) genutzt.

Durch die Umweltlabor ACB GmbH wurden eine Bauschadstofferkennung, die Untersuchung von Materialproben sowie die Bewertung der Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen vorgenommen. Die Erkenntnisse sind im vorliegenden Bericht dargestellt.

Die beauftragte Bauschadstofferkennung dient der Klassifizierung der auf dem Standort vorhandenen und im Zuge des Rückbaus noch zu erwartenden Materialien. Diese sind unter Einhaltung der gültigen Arbeitssicherheitsbestimmungen auszubauen, zu separieren und im Anschluss einer geregelten Entsorgung zuzuführen. Im Rahmen der Erhebung wurde eine Lagebeschreibung der unterschiedlichen Bauschadstoffe bzw. deren Entnahmebereiche vorgenommen.



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

2 Lage der Fläche

Das Gebäude des Jugendzentrums befindet sich im östlichen Stadtbereich der Stadt Ahlen westlich des Schulgeländes der Barbaraschule am Wetterweg 7 (vgl. Anlage 1.1 und 1.2).

3 Durchführung der Erhebung

3.1 Schadstoffermittlung durch Begehung und Probenahme

Zur Überprüfung des Objektes hinsichtlich möglicher Bauschadstoffe in dem für den Rückbau vorgesehenen Gebäude wurde eine Begehung am 09.09.2008 durch Mitarbeiter der Umweltlabor ACB GmbH durchgeführt. An dem Ortstermin nahmen Herr Fischer (LWL) sowie Herr Schleiner (Umweltlabor ACB GmbH) teil.

Im Rahmen dieses Ortstermins wurde eine visuelle Überprüfung und, sofern erforderlich, Probenahme der mit einfachen Mitteln zugänglichen Baustoffe und anschließende physikalisch-chemische Untersuchung der Materialproben auf die vor Ort bestimmten Verdachtsparameter vorgenommen. Während des Ortstermins konnten nahezu alle Räume inspiziert werden. Offensichtlich baugleiche Räume, Bauteile oder Bauelemente wurden stichprobenartig, sofern erforderlich, durch die Entnahme von Materialproben überprüft.

Aufgrund der stattfindenden Nutzung des Gebäudes im täglichen Betrieb wurden orientierende Probenahmen und Untersuchungen mit minimalinvasivem Aufwand durchgeführt. Ein vollständiges Durchteufen der Bauteile erfolgte nicht.

In dem Gebäuden und den Anlagen ist, entsprechend der Bauzeit, mit dem Vorkommen von verdeckten oder bauzeitbedingten Schadstoffvorkommen zu rechnen, auf die, bei Allgemeingültigkeit, nicht im Detail eingegangen wird. Hierbei handelt es sich z. B. um asbesthaltige Pappen/



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Platten an elektrischen Bauteilen (NH-Sicherungen, Elektroherde, Heizungsanlagen, etc.), asbesthaltige Rippenheizkörper oder teerhaltige Feuchtigkeitssperren oder Abdichtungen als Rollschichten im Mauerwerk oder Beschichtungen von Kelleraußenwänden sowie teerhaltige Kabelummantelungen („Bergmannrohre“). Das Vorhandensein der Schadstoffe ist bei der Ausführung von Baumaßnahmen zu berücksichtigen. Des Weiteren kann das Vorhandensein weiterer lokaler, nicht zugänglicher, im Rahmen der Bauschadstoffhebung nicht lokalisierter Schadstoffvorkommen nicht ausgeschlossen werden.

3.2 Ermittlung von Wand-, Decken- und Bodenaufbauten

Der Wand-, Decken- und Bodenaufbau wurde durch Überprüfung des vorliegenden Gebäudes durch Sichtprüfung kontrolliert. Zur Erfassung möglicher Bauschadstoffe wurden an verschiedenen Stellen Materialproben entnommen (Anlage 2), die der entsprechenden physikalisch-chemischen Analytik zugeführt wurden. Bei der Beprobung wurden die zugänglichen Bereiche und Oberflächen mittels Stemmproben aufgeschossen. Die Decken und Sohlen wurden jedoch aufgrund der Nutzung nicht vollständig aufgeschossen.

4 Physikalisch-chemische Analysen

Die entnommenen Materialproben wurden auf mögliche Schadstoffe untersucht. Sämtliche quantitative Analysen wurden entweder nach offiziellen DIN-Verfahren oder, falls nicht vorhanden, weiteren Analysenverfahren durchgeführt, die den beiliegenden Prüfberichten entnommen werden können.

Die rasterelektronenmikroskopischen Untersuchungen auf den Parameter Asbest gemäß VDI 3866, Blatt 5: 2017-06 in Anlehnung an das BIA-Verfahren 7487 mit einer Nachweisgrenze von 0,001 % Asbest, wurden von der Horn & Co. Analytics GmbH, Wenden durchgeführt. Die übrigen rasterelektronenmikroskopischen Untersuchungen auf den Parameter Asbest wurden durch die mpa GmbH, Plaußiger Dorfstraße 12, 04349 Leipzig, ausgeführt.



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Alle weiteren Untersuchungen wurden durch Mitarbeiter der Umweltlabor ACB GmbH durchgeführt.

5 Bauschadstoffhebung

Die im Rahmen der Bauschadstoffhebung überprüften Flächen können den Anlagen 3.1 und 3.2 entnommen werden. Die überprüften Gebäudeteile konnten nahezu vollständig begangen und überprüft werden.

5.1 Ergebnisse der Begehung und Probenahmen

Nachfolgend werden die Erkenntnisse aus der Begehung in den einzelnen Gebäudeteilen unter schadstofftechnischem Bezug dargestellt.

5.1.1 Beschreibung des Gebäudes und Untersuchungsergebnisse

In diesem Bericht werden im Wesentlichen die vorgefundenen Bauschadstoffe und nicht der Gebäudeaufbau beschrieben.

Die wesentlichen Baumerkmale sind in der Fotodokumentation (vgl. Anlage 4) photographisch dargestellt.

In der nachfolgenden Tabelle werden die im Rahmen der Begehung gewonnenen Erkenntnisse und die ermittelten Baustoffe/Bauschadstoffe sowie Materialproben aufgeführt. Eine grafische Darstellung der vorhandenen Bauschadstoffe bzw. deren Entnahmebereiche kann den Anlagen 3.1 und 3.2 entnommen werden.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

lfd.Nr.	Lage	Baustoff	Untersuchungs- befund, <i>Methode</i>	Klassifizierung
	Gebäude, ges., Heizkörper	Dichtungen zwi- schen Heizkörperrip- pen	<i>potentiell asbesthaltig</i> <i>(Sichtprüfung, Alter)</i>	potenziell techni- sches Asbestpro- dukt, schwach gebunden (vor Rückbau zu prüfen)
	Gebäude, ges.	Brandschutztüren, alt	asbesthaltig, alt (vor 1990) <i>(Sichtprüfung, Alter)</i>	technisches Asbest- produkt, schwach gebunden
	Gebäude, ges.	Rohrflanschdichtun- gen	asbesthaltig, alt (vor 1990) <i>(Sichtprüfung, Alter)</i>	technisches Asbest- produkt, schwach gebunden
	Gebäude, ges.	Dichtung Kaminrei- nigungsklappe	asbesthaltig, alt (vor 1990) <i>(Sichtprüfung, Alter)</i>	technisches Asbest- produkt, schwach gebunden
	Gebäude, ges.	Brandschutzklappen	asbesthaltig, alt (vor 1990) <i>(Sichtprüfung, Alter)</i>	technisches Asbest- produkt, schwach gebunden
P 5 191291BS26	KG, Lager/Technik, Verkleidung LKE	Brandschutzplatten	Asbestgehalt 20 – 50 % Faservarietät Chrysotil und Amphibol <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	technisches Asbest- produkt, schwach gebunden
P 40 191326BS26	KG, Heizungsraum, altes Stahlfenster	Kitt Ansatz Glas/Rahmen	Asbestgehalt 1-5 % Faservarietät Chrysotil <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	technisches Asbest- produkt, fest gebunden
P 30 191316BS26	Außen, Dach, Dach- schräge	Faserzementplatte	asbesthaltig <i>(Phasenkontrastmikrosko- pie)</i>	technisches Asbest- produkt, fest gebunden
P 31 191317BS26	Außen, Dach, Unter- seite Dachüberstand	Faserzementplatte	asbesthaltig <i>(Phasenkontrastmikrosko- pie)</i>	technisches Asbest- produkt, fest gebunden
P 1 191287BS26	KG, Lüftung	Dichtung zw. LKE	Asbestgehalt < 0,1 % <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	kein technisches Asbestprodukt
P 3 191289BS26	KG, Lüftung	Dämmung Lüftungs- kanal	Asbestgehalt < 0,1 % <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	kein technisches Asbestprodukt, aber: KMF mit WHO-Anteil
P 4 191290BS26	KG, Wand, Durch- führung BSK	Mörtel	Asbestgehalt < 0,1 % <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	kein technisches Asbestprodukt
P 7 191293BS26	KG, Lüftung	Dichtung zw. LKE	Asbestgehalt < 0,1 % <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	kein technisches Asbestprodukt
P 10 191296BS26	KG, Fotoraum, Wand	Fliesenkleber	Asbestgehalt < 0,1 % <i>(Rasterelektronenmikrosko- pie)</i>	kein technisches Asbestprodukt
P 13	KG, Fußboden	Fliesenträger	Asbestgehalt < 0,1 %	kein technisches



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

lfd.Nr.	Lage	Baustoff	Untersuchungs- befund, <i>Methode</i>	Klassifizierung
191299BS26			(Rasterelektronenmikrosko- pie)	Asbestprodukt
P 14 191300BS26	KG, Jazzraum, Akustikwand	Dämmung innenlie- gend	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt, aber: KMF mit WHO-Anteil
P 20 191306BS26	EG, Wand	Fliesenträger	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt
P 21 191307BS26	EG, Wand, Brand- schutztür	Mörtel Ansatz Tür/ Wand	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt
P 24 191310BS26	EG, Dämmung auf- liegend auf Holzde- cke	Dämmung	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt, aber: KMF mit WHO-Anteil
P 26 191312BS26	EG, Fußboden	Fliesenkleber	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt
P 38 191324BS26	Außenwand, hinter Klinker	Dämmung	Asbestgehalt < 0,1 % (Rasterelektronenmikrosko- pie)	kein technisches Asbestprodukt, aber: KMF mit WHO-Anteil
P 16 191302BS26	KG	Mischprobe Putz	Asbestgehalt < 0,001 % (Rasterelektronenmikrosko- pie, VDI 3866, Blatt 5:2017-06 in Anlehnung an BIA-Verfahren 7487)	kein technisches Asbestprodukt
P 18 191304BS26	KG, Kegelbahn	Klebebatzen Däm- mung	Asbestgehalt < 0,001 % (Rasterelektronenmikrosko- pie, VDI 3866, Blatt 5:2017-06 in Anlehnung an BIA-Verfahren 7487)	kein technisches Asbestprodukt
P 19 191305BS26	KG, Kegelbahn, De- cke, Leichtbau	Spachtelmasse	Asbestgehalt 0,002 % Chrysotil (Rasterelektronenmikrosko- pie, VDI 3866, Blatt 5:2017-06 in Anlehnung an BIA-Verfahren 7487)	kein technisches Asbestprodukt
P 29 191315BS26	EG, WC, Decke, Leichtbau	Spachtelmasse	Asbestgehalt < 0,001 % (Rasterelektronenmikrosko- pie, VDI 3866, Blatt 5:2017-06 in Anlehnung an BIA-Verfahren 7487)	kein technisches Asbestprodukt
	Gebäude, ges., Däm- mung, Rohrleitun- gen, unter Umman-	Mineralwolldäm- mungen	KMF-Produkt, alt (Sichtprüfung, Alter)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

lfd.Nr.	Lage	Baustoff	Untersuchungs- befund, <i>Methode</i>	Klassifizierung
	telung aus Kunst- stoff, tw. Leichtme- tall			
	Gebäude, ges., Däm- mung, Lüftungska- näle	Mineralwolldäm- mungen	KMF-Produkt, alt (<i>Sichtprüfung, Alter</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
	Gebäude, ges., Däm- mung, Decken, ober- halb Holzvertäfelung	Mineralwolldäm- mungen	KMF-Produkt, alt (<i>Sichtprüfung, Alter</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
	Gebäude, ges., Däm- mung, Akustikwand- und Deckenverklei- dungen	Mineralwolldäm- mungen	KMF-Produkt, alt (<i>Sichtprüfung, Alter</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
	Gebäude, ges., Däm- mung, Außenwand hinter Klinker	Mineralwolldäm- mungen	KMF-Produkt, alt (<i>Sichtprüfung, Alter</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
P 3 191289BS26	KG, Lüftung	Dämmung Lüftungs- kanal	KMF mit WHO-Anteil, alt (<i>Phasenkontrastmikrosko- pie</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
P 14 191300BS26	KG, Jazzraum, Akustikwand	Dämmung innenlie- gend	KMF mit WHO-Anteil, alt (<i>Phasenkontrastmikrosko- pie</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
P 24 191310BS26	EG, Dämmung auf- liegend auf Holzde- cke	Dämmung	KMF mit WHO-Anteil, alt (<i>Phasenkontrastmikrosko- pie</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
P 38 191324BS26	Außenwand, hinter Klinker	Dämmung	KMF mit WHO-Anteil, alt (<i>Phasenkontrastmikrosko- pie</i>)	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
P 34 191320BS26	Dach, Dämmung	PU-Schaum- dämmung	5.791 mg/kg (0,5791 %) R 12 Dichlordifluormethan (<i>GC-MS</i>)	FCKW-haltig
P 15 191301BS26	KG, Abstellraum Fußboden	Polystyrolämmung	2.600 mg/kg (0,26 %) HBCD (<i>GC-MSD</i>)	HBCD-haltig, nicht gefährlicher Abfall, nachweispflichtig
P 34 191320BS26	Dach, Dämmung	PU-Schaum- dämmung	5.300 mg/kg (0,53 %) HBCD (<i>GC-MSD</i>)	HBCD-haltig, nicht gefährlicher Abfall, nachweispflichtig
P 39 191325BS26	Außenwand, außen, Keller, erdberührte Wände	Polystyrolämmung	< 600 mg/kg (< 0,06 %) HBCD (<i>GC-MSD</i>)	HBCD-frei
P 2 191288BS26	KG, Dichtung zwi- schen LKE	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (<i>GC-ECD</i>)	PCB-frei
P 6 191292BS26	KG, Batterieraum, Wand	Anstrich	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB)	PCB-frei



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

lfd.Nr.	Lage	Baustoff	Untersuchungs- befund, Methode	Klassifizierung
			(GC-ECD)	
P 11 191297BS26	KG, Kommunika- tion, Fuge Ansatz Wand/Boden	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 12 191298BS26	KG, Kommunika- tion, Fuge Ansatz Wand/Wand	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 17 191303BS26	KG, Wände	Anstrich	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 22 191308BS26	EG, Fuge Wand/ Bo- den	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 23 191309BS26	EG, Fuge Wand/ Wand	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 25 191311BS26	EG, Fuge Fenster/ Mauerwerk	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 27 191313BS26	EG, Fuge Beton/ Mauerwerk	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 28 191314BS26	EG, Fuge, Glas/ Rahmen	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 32 191318BS26	Außen, Fuge Tür/ Mauerwerk	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 33 191319BS26	Außen, Betonele- ment	Anstrich	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 35 191321BS26	Außen, Geländer, Fuge Beton/ Beton	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 36 191322BS26	Außen, Fuge Beton/ Mauerwerk bei Fenster	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
P 37 191323BS26	Außen, Fuge Beton/ Mauerwerk an Fens- terbank	Fugenmasse	n. n. mg/kg (Σ 6 Kong. x 5 PCB) (GC-ECD)	PCB-frei
	Gebäude, ges.	Bau-, Konstruktions- holz, Verbretterun- gen etc.	Holzprodukte, div. (Annahme, Alter)	Altholz (Klasse A IV)
	Gebäude, ges.	unbehandelte Hölzer im Innenbereich, etc.	Holzprodukte, div. (Annahme, Alter)	Altholz (Klasse A II / A III)
	Leichtbauwände und -decken	Gipskartonplatten	Gipsprodukt	baustofftypische Einstufung



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

lfd.Nr.	Lage	Baustoff	Untersuchungs- befund, <i>Methode</i>	Klassifizierung
	Gebäude, ges. (Leuchtstoffröhren)	Kleinkondensatoren, Leuchtmittel	<i>Sichtprüfung, Alter</i>	PCB-haltig, Hg-haltig
	Gebäude, ges.	Anlagen, Anlagen- teile etc. (z. B. Ab- luftanlage, Heizung, Elektroanlagen etc.)	<i>Sichtprüfung</i>	anlagen-/ bauteil- spezifisch

n. n. = nicht nachweisbar

6 Rückbau-/Abbruch- und Entsorgungskonzept

Die zuvor beschriebenen Schadstoffe sind im Rahmen des geordneten Rückbaus vorher gesondert auszubauen, zu separieren und einer entsprechenden Entsorgung zuzuführen. Nachfolgend werden für die verschiedenen Schadstoffe mögliche Ausbauten beschrieben, diskutiert und beurteilt. Hierbei wird auch eine mögliche Restbelastung oder Sekundärkontamination berücksichtigt.

Die Entsorgung gefährlicher Abfälle gemäß der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)¹ ist entsprechend den Vorgaben der aktuell gültigen Nachweisverordnung (NachwV)² durchzuführen. Sofern die Abfallmengen der gefährlichen Abfallarten die Menge von 20 Tonnen je Abfallschlüssel und Kalenderjahr gemäß § 9 der aktuellen Nachweisverordnung (Sammelentsorgungsnachweis) nicht überschreiten, kann die Entsorgung über einen Sammelentsorgungsnachweis und Führung der Übernahmescheine abgewickelt werden.

Zur Durchführung der Rückbau- und Abbrucharbeiten sowie bei der Entsorgung der anfallenden Bau- und Abbruchabfälle sind die regionalen Bestimmungen zu beachten. Die ggf. erforderlichen Bauanträge sind den zuständigen Aufsichtsbehörden vorzulegen.

¹ Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung, AVV), Ausfertigungsdatum: 10.12.2001, letzte Änderung: 30.06.2020

² Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung – NachwV), Ausfertigungsdatum: 20.10.2006, letzte Änderung: 18.04.2022



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Meldepflichtige Arbeiten mit Gefahrstoffen sind in Abhängigkeit der Schadstoffe mindestens sieben Tage vor Beginn u. a. bei der zuständigen Bezirksregierung (Arbeitsschutz) bzw. mindestens 14 Tage vor Beginn u. a. bei der zuständigen Berufsgenossenschaft (BG Bau) anzumelden bzw. abzustimmen.

6.1 Asbesthaltige Baustoffe

Asbest ist ein natürliches faserförmiges Mineral, das verstärkt in der Nachkriegszeit bis Anfang der 1990er Jahre, insbesondere in der Bauwirtschaft und Anlagentechnik, zur Optimierung von Materialeigenschaften eingesetzt wurde. Hierbei handelt es sich z. B. um die Herstellung von Wärme- und Schallschutz, die Erhöhung der Feuerfestigkeit sowie die Verbesserung von Bruch- und Biegeverhalten. Hierfür werden dem Baustoff Asbestfasern in hochkonzentriertem Umfang beigemischt oder Asbestfaserbewehrungen in niedrigkonzentriertem Umfang auf mikroskopischer Ebene im Materialgefüge hergestellt. Beiden vorgenannten Baustoffgruppen wurden somit absichtlich Asbestfasern zugesetzt, sodass ein technisches Asbestprodukt entstand. Mit Blick auf die Bindungsart und das Faserfreisetzungspotenzial wird zwischen schwach gebundenen Asbestprodukten (z. B. Brandschutzplatten, materialtypisch mit Asbestanteilen von 20 % bis 50 %) und fest gebundenen Asbestprodukten (i. W. Asbestzementprodukte, materialtypisch mit Asbestanteilen von 5 % bis 20 %) unterschieden. Sonstige Asbestprodukte sind solche Materialien, bei denen das Freisetzungspotential vergleichbar zu bewerten ist. Darunter fallen z. B. Floor-Flex-Platten, Kleber und Kitte als fest gebundene Asbestprodukte häufig mit Asbestgehalten von 1 bis 5 %. Auch bei Putzen und Spachtelmassen, Klebern, Anstrichstoffen sowie Dachbahnen und Abdichtungen ist zumeist von einer festen Einbindung der Asbestfasern in der Bindemittelmatrix auszugehen. Bei diesen Baustoffen sind Asbestgehalte von deutlich unter 5 % zu erwarten.

Neben den zuvor beschriebenen Asbestprodukten können Baumaterialien mit natürlich bedingten Asbestanteilen festgestellt werden. Hierbei handelt es sich nicht um ein technisches Asbestprodukt. Bei diesen Materialien sind mineralische Rohstoffe eingesetzt worden, die geringe Asbestmassengehalte enthalten. Hierbei handelt es sich z. B. in der Asphaltherstellung um basische Ausgangsgesteine, die natürliche Asbestfasern enthalten. Andererseits können auch zufällige



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Verunreinigungen von Baustoffen, z. B. in Form von Anflugfasern aus der Errichtung des Gebäudes, zu geringen Asbestfaserkonzentrationen in Baustoffen führen. Hiervon ist insbesondere bei unsystematischen, zufälligen Befunden bei der Untersuchung auszugehen. Die natürlich bedingten Asbestanteile in mineralischen Rohstoffen und unsystematischen Asbestfunde werden aufgrund der geringen Massengehalte in den Baustoffen nicht vom Herstellungs- und Verwendungsverbot erfasst.

Die Arbeits- und Immissionsschutzmaßnahmen für Tätigkeiten mit Asbest und asbesthaltigen Materialien bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten und bei der Abfallbeseitigung werden maßgeblich in der TRGS 519³ geregelt. Hier werden die Anforderungen der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)⁴ umgesetzt. Darüber hinaus gilt unter Berücksichtigung der vorliegenden Asbestprodukte die Asbestrichtlinie der Länder⁵. Weitere allgemeingültige Arbeits- und Immissionsschutzmaßnahmen bleiben hiervon selbstverständlich unberührt.

Asbesthaltige Abfälle sind als gefährlicher Abfall nach gültigem Abfallrecht einzustufen, wenn der Massengehalt an Asbest gleich 0,1 % ist oder übersteigt. Die Zuordnung asbesthaltiger Abfälle zum AVV-Abfallschlüssel erfolgt unter Berücksichtigung der LAGA-Mitteilung 23⁶.

Durch die Revision der LAGA-Mitteilung 23 im November 2022 wurde mit Blick auf geringe Asbestmassengehalte in Bauprodukten mineralischen Ursprungs (z. B. Putze, Spachtelmassen) ein Beurteilungswert von 0,010 % eingeführt. Liegen die Asbestmassengehalte im Bereich zwischen 0,010 und 0,1 % sind diese Produkte im Falle einer Entsorgung als mineralische Bau- und Abbruchabfälle mit geringen Asbestgehalten aus dem Wirtschaftskreislauf auszuschleusen und auf einer Deponie zu beseitigen. Ein Nachweis der Asbestfreiheit durch Berechnung wird hierbei

³ Technische Regeln für Gefahrstoffe, Asbest: Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten, TRGS 519, letzte Änderung: 28.02.2025

⁴ Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV), Ausfertigungsdatum: 26.11.2010, letzte Änderung: 02.12.2024

⁵ Asbestrichtlinie der Länder; Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden, Fassung Januar 1996

⁶ Mitteilungen der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 23, Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle, November 2022



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

nicht akzeptiert. Mineralische Bau- und Abbruchabfälle mit Asbestmassengehalten unter 0,010 % können als asbestfrei der Verwertung zugeführt werden.

Asbesthaltige Baustoffe wurden in den überprüften Gebäuden als schwach gebundene, asbesthaltige Materialien in überwiegend gekapselter Form von Kaminreinigungsklappen und Brandschutztüren festgestellt. Auf potenziell asbesthaltige Dichtungen an gekapselten Pressmuffen zwischen Heizkörperrippen wird verwiesen. Der Ausbau dieser Baustoffe ist unter Beachtung von Anh. I Nr. 3 GefStoffV, der TRGS 519, der Asbestrichtlinie (1996) und weiterer am Ort der Liegenschaft allgemeingültiger Vorschriften durch ein entsprechend der GefStoffV bzw. TRGS 519 zugelassenes Unternehmen durchzuführen.

Schwach gebundene, asbesthaltige Baustoffe in Form von Brandschutztüren, Dichtungen von Rohrflanschen, Kaminklappen und Anlagenteilen, NH-Sicherungen sowie vergleichbare Bauteile sind mit entspanntem Wasser vorzunässen und abzukleben, als Gesamtbaustoff ohne Beschädigung der asbesthaltigen Bestandteile auszubauen und, entsprechend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt, der zugelassenen Entsorgung zuzuführen. Die Arbeiten sind auf Grundlage der TRGS 519 zerstörungsfrei und vibrationsarm ohne direkte mechanische Beanspruchung der Asbestanteile durchzuführen.

Darüber hinaus wurden schwach gebundene, asbesthaltige Brandschutzplatten als Abkastung eines Lüftungskanals in einem Lagerraum im Kellergeschoss festgestellt. Weitere bisher nicht festgestellte Vorkommen der Abkastungen, z. B. hinter Verkleidungen oder oberhalb Abhangdecken, sind möglich. Hierbei weisen die Brandschutzplatten Asbestgehalte in Höhe von 20 bis 50 % der Faservarietät Chrysotil und Amphibol auf. Des Weiteren sind Brandschutzklappen mit potentiell asbesthaltigen Anschlagdichtungen und Klappenblättern verbaut. Die Platten sowie die Brandschutzklappen sind unter Beachtung der TRGS 519, der Asbestrichtlinie, der GefStoffV und weiterer am Ort der Liegenschaft allgemeingültiger Vorschriften auszubauen. Diese Arbeiten sind durch ein entsprechend zugelassenes Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Nr. 14 TRGS 519 sowie Anl. I Nr. 3 GefStoffV durchzuführen. Das asbesthaltige Material ist entsprechend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt der Entsorgung zuzuführen.



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Die fest gebundenen, asbesthaltigen Baustoffe in Form von Asbestzementformteilen der Dach-
eindeckung sowie an der Unterseite der Dachüberhänge und der Fensterkitt an alten Metallfens-
tern im Kellergeschoss sind vor dem Abbruch des Gebäudes unter Einhaltung der einschlägigen
Vorschriften nach der TRGS 519 bzw. GefStoffV auszubauen. Diese Arbeiten sind durch ein
entsprechend zugelassenes Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Anh.
I Nr. 3 GefStoffV bzw. Nr. 16 TRGS 519 durchzuführen. Das asbesthaltige Material ist entspre-
chend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt der Entsorgung zuzuführen.

Insbesondere im Hinblick auf geringe Asbestmassengehalte wurde durch die Revision der
TRGS 519 im Oktober 2019 eine Möglichkeit geschaffen, die Ableitung und Festlegung von
erweiterten Arbeits- und Immissionsschutzmaßnahmen über eine Expositions-Risiko-Abschät-
zung durchzuführen (vgl. Anl. 9 Nr. 2 TRGS 519). Hierbei handelt es sich in der Regel um As-
bestmassengehalte von unter 0,1 % in Putzen, Spachtelmassen oder anderen ehemals verwende-
ten bauchemischen Produkten. Für diese risikobasierte Abschätzung ist zwingend der Asbest-
massengehalt im zu bearbeitenden Material zu bestimmen. Weitere Bedingungen, wie z. B. die
Schichtdicke, die Fläche und das Arbeitsverfahren bei der Bearbeitung des Materials, sind in die
Abschätzung mit aufzunehmen. Das Ergebnis der Expositions-Risiko-Abschätzung nach Anl. 9
Nr. 2 TRGS 519 ist eine Zuordnung zu den Risikobereichen der TRGS 910⁷.

Im vorliegenden Gebäude wurden Spachtelmassen mit lediglich geringen Massengehalten an
Asbest in Höhe von 0,002 % ermittelt. Eine absichtliche Zugabe von Asbestfasern im Rahmen
des Herstellungsprozesses der hier untersuchten bauchemischen Produkte ist somit nicht gege-
ben. Der Ausbau dieser Materialien erfordert aufgrund des niedrigen Faserfreisetzungspotenzials
und des hieraus ableitbaren niedrigen Expositionsrisikos somit keine erweiterten asbestrelevan-
ten Arbeits- und Immissionsschutzmaßnahmen nach der TRGS 519. Zur Reduzierung der siliko-
genen lungengängigen Stäube (A-Stäube) sind unter Berücksichtigung der TRGS 559⁸ beim

⁷ Technische Regeln für Gefahrstoffe, Risikobezogenes Maßnahmenkonzept für Tätigkeiten mit krebserzeugenden
Gefahrenstoffen, TRGS 910, letzte Änderung: 20.04.2023

⁸ Technische Regeln für Gefahrstoffe, Mineralischer Staub, TRGS 559, letzte Änderung: 27.04.2020



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Ausbau und der Bearbeitung von mineralischen Baustoffen ohnehin staubarme Verfahren zu nutzen und die dort angegebenen staubrelevanten Arbeits- und Immissionsschutzmaßnahmen zu beachten.

Für die hier anfallenden fest gebundenen, asbesthaltigen Baustoffe (Abfallschlüssel: 170605*; asbesthaltige Baustoffe) ist eine Ablagerung als gefährlicher Abfall auf einer zugelassenen Deponie, in der Regel der nächsten Hausmülldeponie, vorzunehmen. Die schwach gebundenen, asbesthaltigen Baustoffe sind in der Regel unter dem AVV-Abfallschlüssel 170601* (Dämmmaterial, das Asbest enthält) als gefährlicher Abfall der geregelten Entsorgung zuzuführen. Zu berücksichtigen ist bei der Zuordnung die „Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“ (LAGA-Mitteilung 23)⁹, die für einige schwach gebundene, asbesthaltige Baustoffe (z. B. asbesthaltige Leichtbau-, Feuerschutz- und Brandschutzplatten, Brandschutzklappen, Brandschutztüren, Rohrflansche) die Zuordnung zum AVV-Abfallschlüssel 170605* fordert, sofern sie als Ganzes ausgebaut werden. Für asbesthaltige Baustoffe besteht meistens ein Anschluss- und Benutzungszwang (Andienungspflicht), ferner ist die genaue Anlieferungsform mit dem Deponiebetreiber abzustimmen.

Eine Auflistung der technischen Asbestprodukte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Kellergeschoss	Dichtung Kaminreinigungsklappe	technisches Asbestprodukt, schwach gebunden
Kellergeschoss	Dichtung zwischen Heizkörperrippen	potentiell technisches Asbestprodukt, schwach gebunden
Kellergeschoss	Dichtung zwischen Rohrflanschen	technisches Asbestprodukt, schwach gebunden
Kellergeschoss	Brandschutzplatten	technisches Asbestprodukt, schwach gebunden

⁹ Mitteilung der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) 23, Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle, veröffentlicht am 08.05.2023



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Kellergeschoss	Brandschutzklappen	technisches Asbestprodukt, schwach gebunden
Gebäude, gesamt	Brandschutztüren	technisches Asbestprodukt, schwach gebunden
Dacheindeckung und Unterseite Dachüberhang	Faserzementplatten	technisches Asbestprodukt, fest gebunden
Kellergeschoss, alte Metallfenster	Fensterkitt Ansatz Glas/Rahmen	technisches Asbestprodukt, fest gebunden

Neben den zuvor dargestellten Baustoffen mit asbesthaltigen Bestandteilen wurde im Zuge der physikalisch-chemischen Untersuchungen der Asbestverdacht an zahlreichen Materialproben nicht bestätigt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Putz, Spachtel- und Trägermassen, Klebebatzen, Dichtungen an Lüftungskanalelementen sowie Anstrichstoffe.

6.2 Dämmungen aus künstlicher Mineralfaser

In den Gebäuden wurden künstliche Mineralfaserprodukte in üblichem, bauzeit- und nutzungstypischem Umfang als Dämmungen festgestellt bzw. vermutet, die aufgrund des Alters als kritisch einzustufen sind, da die KMF-Produkte alle vor 2000 produziert und eingebaut wurden. Hierbei handelt es sich vor allem um Dämmungen von Rohrleitungen sowie in Akustikwänden, Decken sowie in der Außenwand hinter dem Klinker.

Im Zuge der phasenkontrastmikroskopischen Untersuchungen konnte anhand der Fasergeometrie festgestellt werden, dass die untersuchten Produkte alte KMF-Fasern mit WHO-Anteil aufweisen. Somit ist bei diesen Materialien davon auszugehen, dass sie nicht den Anforderungen der Gefahrstoffverordnung hinsichtlich der Freizeichnungskriterien (d. h. nicht Krebs erzeugend) entsprechen. Aufgrund des Alters und der ermittelten Fasergeometrie wurde daher auf eine Bestimmung des Kanzerogenitätsindex KI verzichtet.



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Für den Rückbau bzw. die Demontage der Dämmungen aus Mineralwolle (KMF) sind Maßnahmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes zu treffen. Diese sind in der TRGS 521¹⁰ definiert und entsprechend umzusetzen. Die Arbeiten sind staubarm und unter den dort angegebenen Arbeitsschutzbestimmungen (Schutzstufenkonzept) durchzuführen.

Die Entsorgung der Dämmmaterialien mit dem Abfallschlüssel 170603* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) unterliegt der Überwachungspflicht gemäß Nachweisverordnung (gefährlicher Abfall). Dieses bedeutet, dass künstliche Mineralfaserprodukte als gefährlicher Abfall einzustufen und nachweispflichtig zu entsorgen sind. Für Mineralfaserabfälle besteht in der Regel ein Anschluss- und Benutzungszwang (Andienungspflicht). Dieses ist im Einzelfall mit den zuständigen Aufsichtsbehörden und der Entsorgungsstelle abzustimmen.

Eine Auflistung der KMF-haltigen Baustoffe kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Gebäude, ges., Dämmung, Rohrleitungen, unter Um-mantelung aus Kunststoff, tw. Leichtmetall	Mineralwolldämmungen	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
Gebäude, ges., Dämmung, Lüftungskanäle	Mineralwolldämmungen	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
Gebäude, ges., Dämmung, Decken, oberhalb Holzvertä-felung	Mineralwolldämmungen	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
Gebäude, ges., Dämmung, Akustikwand- und Decken-verkleidungen	Mineralwolldämmungen	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)
Gebäude, ges., Dämmung, Außenwand hinter Klinker	Mineralwolldämmungen	KMF-Produkt, alt Kategorie 1B (krebserzeugend)

¹⁰ Technische Regeln für Gefahrstoffe, Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle; TRGS 521, Ausgabe: Februar 2008



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

6.3 Dämmungen, sonstige

Generell gilt, dass sämtliche Dämmungen im Zuge des Rückbaus auszubauen, vom Träger bzw. Rohr zu trennen und im Anschluss der geregelten Entsorgung zuzuführen sind.

Sofern die Dämmungen keine gefährlichen Bestandteile beinhalten, können diese z. B. unter den AVV-Abfallschlüsseln 170203 (Kunststoff), 170604 (Dämmmaterial, mit Ausnahme desjenigen, das unter 170601 und 170603 fällt) bzw. 170904 (gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901, 170902 und 170903* fallen) als nicht gefährlicher Abfall der geregelten Entsorgung zugeführt werden.

In den folgenden Unterkapiteln 6.3.1 und 6.3.2 sind Dämmungen mit potenziell gefährlichen Bestandteilen aufgeführt

6.3.1 Flammschutzmittelhaltige Dämmungen

Polystyrol- bzw. Styropordämmungen aus der Bauzeit vor dem Jahr 2016 enthalten häufig das Flammschutzmittel Hexabromcyclododekan (HBCD) in erheblichen Massenanteilen. Bau- und Dämmstoffe mit einem Gehalt an Hexabromcyclododekan (HBCD) von > 30.000 mg/kg (> 3 %) werden seit dem 01.08.2017 als gefährlich und nachweispflichtig eingestuft. Ferner wurde mit der „Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen“ (POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung)¹¹ und den entsprechenden Änderungen in der Abfallverzeichnis-Verordnung eine bundesweite Gesetzmäßigkeit zur Entsorgung von HBCD-haltigen Bau- und Dämmstoffen ohne Ableitung eines Gefährlichkeitsmerkmals geschaffen, sofern ein HBCD-Gehalt von 30.000 mg/kg (< 3 %) unterschritten wird. Hiernach gilt, dass HBCD-haltige Dämmstoffe bei einem HBCD-Gehalt zwischen 1.000 mg/kg (0,1 %) und 30.000 mg/kg (3 %) unter Berücksichtigung der POP-Abfall-ÜberwV als nicht gefährlicher Abfall unter Führung des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV) der

¹¹ Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung – POP-Abfall-ÜberwV), Ausfertigungsdatum: 17.07.2017, letzte Änderung: 28.04.2022



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

geregelten Entsorgung zugeführt werden. Bei einem HBCD-Gehalt $< 1.000 \text{ mg/kg}$ entfällt das eANV.

Aufgrund des festgestellten Gehaltes an HBCD in der entnommenen Probe des Polystyrols der erdberührten Wände (außen) ist die Dämmung mit einem Gehalt unterhalb der methodisch bedingten Nachweisgrenze ($< 600 \text{ mg/kg}$) als nicht gefährlicher Abfall zu entsorgen. Die Führung des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV) ist nicht erforderlich.

Die Baustoffproben des Polystyrols aus dem Fußbodenaufbau sowie der PU-Schaumdämmung des Dachaufbaus sind aufgrund der HBCD-Gehalte von 2.600 mg/kg bzw. 5.300 mg/kg hinsichtlich HBCD als nicht gefährliche Abfälle zu entsorgen. Aufgrund der Gehalte $> 1.000 \text{ mg/kg}$ HBCD ist die Führung des elektronischen Nachweisverfahrens (eANV) erforderlich. Die PU-Schaumdämmung des Daches ist jedoch als FCKW-haltig einzustufen (siehe folgendes Kapitel).

Die Polystyrolämmungen können daher unter dem Abfallschlüssel 170604 (Dämmmaterial, mit Ausnahme desjenigen, das unter 170601 und 170603 fällt) bzw. als Verbundstoff unter dem Abfallschlüssel 170904 (gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 170901, 170902 und 170903 fallen) als nicht gefährlicher Abfall der geregelten Entsorgung zugeführt werden.

Eine Auflistung der HBCD-haltigen Dämmungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Gebäude, gesamt, Fußbodenaufbau	Polystyrolämmung	HBCD-haltig, nicht gefährlicher Abfall, nachweispflichtig



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

6.3.2 FCKW-haltige Dämmungen

Die im Dachaufbau vorhandene Dämmung aus PU-Schaumplatten wies im Zuge der physikalisch-chemischen Untersuchungen auf Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) einen erhöhten Gehalt des Einzelparameters Dichlordifluormethan (F-12, ca. 0,58 %) auf. Dieser ist dem H-Satz (Gefahrenhinweis) H420, die Ozonschicht schädigend, gemäß CLP-Verordnung zuzuordnen.

Abfallrechtlich sind Stoffe, die eine Gesamtkonzentration von $\geq 0,1$ % an einem oder mehreren mit dem H-Satz H420 als Ozonschicht schädigend eingestuften Stoffen aufweisen, als ökotoxisch (Gefahrenrelevante Eigenschaft H14 gemäß Richtlinie 2008/98/EG) einzustufen. Damit ist das untersuchte Material abfallrechtlich als gefährlicher Abfall und z. B. unter dem AVV-Abfallschlüssel 170603* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) bzw. 170903* (sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten) zu entsorgen.

Eine Auflistung der FCKW-haltigen Dämmungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Gebäude, gesamt, Dachbereich	PU-Schaumdämmung	Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht

6.3.3 Weitere Dämmungen

Weitere im Gebäude ggf. vorhandene Dämmmaterialien (Heraklith etc.) sind entsprechend dem Stand der Technik, GefStoffV, TRGS, etc. auszubauen, zu separieren und im Anschluss einer geregelten Entsorgung zuzuführen.

Ggf. vorhandene Dämmungen aus Heraklith sollten soweit wie möglich separiert werden, da diese ansonsten aufgrund ihres organischen Anteils und ihrer geringen Raumbeständigkeit zu einer Einschränkung der Verwertungsmöglichkeiten des anfallenden Bauschutts führen können.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

6.4 Teerhaltige und bituminöse Baustoffe

Im Baubereich wurden teerhaltige (PAK-haltige) und bituminöse Baustoffe häufig in Dichtungs- und Dachbahnen (z. B. Teerpappe), in Kleber und Vergussmassen, als Asphalt, Gussasphalt oder Hochdruckasphaltplatten (HDAP) sowie als Teerkork verwendet.

Teerhaltige bzw. bituminöse Baustoffe können sowohl auf Erdölbasis (Bitumenprodukte oder neuere Polymerprodukte) als auch auf Steinkohlenteerölbasis (teerhaltige Produkte) hergestellt werden. Darüber hinaus können auch Mischfraktionen der Varianten vorliegen. Während bituminöse Produkte und Polymerabdichtungen im Wesentlichen Mineralölkohlenwasserstoffe enthalten, sind teerhaltige Produkte durch einen hohen Anteil an polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) gekennzeichnet und als kritisch einzustufen.

Die Klassifizierung der Materialien erfolgt hierbei unter Berücksichtigung der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV). Hiernach sind bitumenhaltige Baustoffe mit einem Benzo-a-pyren-Gehalt bis 50 mg/kg und PAK-Gehalt < 1.000 mg/kg als bituminös (nicht gefährlicher Abfall) einzustufen. Bei Überschreitung eines der vorgenannten Gehalte liegt ein teerhaltiges Produkt vor, welches als gefährlicher Abfall einzustufen ist.

Die Einstufung nach AVV darf jedoch nicht mit den Anforderungen der Entsorgungsanlage, z. B. für Asphaltprodukte (Annahmekriterien), verwechselt werden, die i. d. R. einen deutlich geringeren PAK-Gehalt für die Einstufung in eine konkrete Verwertung, z. B. im Straßenbau nutzen. Dies bedeutet, dass z. B. Asphalte/HDAP mit PAK-Gehalten > 25 mg/kg (EPA) im Hinblick auf die Verwertung i. d. R. als teerhaltig und Asphalte/HDAP < 25 mg/kg als bituminös eingestuft werden.

Teerhaltige Baustoffe (gefährliche Abfälle) sind im Rahmen eines Rückbaus zu separieren, in Containern zwischenzulagern und unter dem Abfallschlüssel 170303* (Kohlenteer und teerhaltige Produkte) bzw. 170301* (kohlenteerhaltige Bitumengemische) einer geregelten Entsorgung zuzuführen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Baustoffe auf Basis von Bitumen sind unter dem Abfallschlüssel 170302 (Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 170301 fallen) der geregelten Entsorgung zuzuführen.

Im Zuge der orientierenden Begehung wurden keine Baustoffe festgestellt, die einen Verdacht auf PAK aufwiesen. Somit konnte auf die Untersuchung von Baustoffen auf PAK verzichtet werden,

6.5 PCB-haltige Baustoffe

Fugenabdichtungen und Kleber sowie Wand-, Decken-, Fenster- und Türanstriche, insbesondere sogenannte Ölfarben, weisen häufig polychlorierte Biphenyle (PCB) auf. Bei der hier vorliegenden Immobilie sind Fugenabdichtungen sowie mit Ölfarbe gestrichene Wände und Fußböden angetroffen worden. Da in der Vergangenheit polychlorierte Biphenyle (PCB) in Anstrichstoffen und als Weichmacher in dauerelastischen Fugenmassen zugesetzt wurden, ist eine Überprüfung dieser Baustoffe vorgenommen worden.

Die physikalisch-chemische Untersuchung der Baustoffe zur Überprüfung der Gehalte an polychlorierten Biphenylen ergab keine relevanten Konzentrationen, sodass keine Baustoffe vor dem Rückbau ausgebaut werden müssen, die PCB-haltig sind. Lediglich mögliche Kleinkondensatoren in den Leuchtstofflampenkörpern sind potenziell PCB-haltig und als solche zu entsorgen (vgl. Kapitel 6.9 Leuchtstoffröhren, Kondensatoren, Energiesparlampen).

6.6 Bau- und Konstruktionsholz, Holzbauteile etc.

Bei dem hier untersuchten Gebäude werden unterschiedliche Hölzer, die zum Teil einen Holzschutz aufweisen, in, der Bauweise entsprechend, geringem Umfang festgestellt. Hierbei handelt es sich um Bau- und Konstruktionshölzer als wesentliche Althölzer. Die Entsorgung von Althölzern ist unter Berücksichtigung der Altholzverordnung (AltholzV)¹² vorzunehmen, die in der Regel keine physikalisch-chemischen Untersuchungen von Hölzern am Entstehungsort (beim

¹² Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung – AltholzV), Ausfertigungsdatum: 15.08.2002, letzte Änderung: 19.06.2020



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Abbruch) vorsieht, sofern keine Hinweise auf mögliche Beeinträchtigungen des Holzes mit polychlorierten Biphenylen (PCB) vorliegen. Bei den hier vorliegenden Hölzern wurde keine Überprüfung hinsichtlich einer Beeinträchtigung mit PCB durchgeführt, da sich hierzu keine Hinweise ergaben.

A IV-Althölzer wie etwa Konstruktionshölzer und mit Holzschutzmitteln imprägnierte Bauhölzer sind unter dem Abfallschlüssel 170204* („Glas, Kunststoff, Holz, die gefährliche Stoffe enthalten“) der geregelten Entsorgung zuzuführen. Für die Entsorgung bieten sich eine thermische Entsorgung gemäß der AltholzV oder vergleichbare Maßnahmen an.

Lässt sich Altholz nicht eindeutig einer Kategorie zuordnen, ist es in eine nächst höhere (hier: A IV) Altholzkategorie einzustufen. Holzsortimente aus dem Innenausbau und ohne Holzschutzmittel können als A II- bzw. A III-Altholz der Verwertung gemäß AltholzV unter dem Abfallschlüssel 170201 zugeführt werden.

Eine Auflistung der Baustoffe kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Gebäude, ges.	Bau-, Konstruktionsholz, Verbretterungen, behandelte Hölzer im Innenbereich, etc.	Altholz (Klasse A IV)
Gebäude, ges.	unbehandelte Hölzer im Innenbereich, Inventar, Holzsortimente, etc.	Altholz (Klasse A II / A III)

6.7 Gipskartonplatten und Gipsprodukte

In dem Gebäude wurden Gipskartonprodukte in geringem Umfang als Verkleidungsplatten etc. eingesetzt. Auf eine Auflistung der Fundstellen wird an dieser Stelle verzichtet. Die aufgeführten Baustoffe sind zu separieren und unter dem Abfallschlüssel 170802 (Baustoffe auf Gipsbasis) der geregelten Entsorgung zuzuführen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

6.8 Kamine

Der bei dem vorliegenden Gebäude vorhandene Kamin kann als typischer Haus- und Kleinkamin bezeichnet werden. Auf eine Untersuchung des Kamins wurde verzichtet, da sich keine Hinweise hinsichtlich einer möglichen schädlichen Beeinträchtigung, die eine Verschlechterung der anfallenden Recyclingbaustoffe (z. B. RC-Material) befürchten lassen, ergaben. Daher ist ein separater, kontrollierter Rückbau des Kamins aus gutachterlicher Sicht nicht erforderlich. Der Kamin sollte vor dem Abbruch gereinigt werden. Die asbesthaltige Kaminklappe ist, wie zuvor beschrieben, separat auszubauen.

6.9 Leuchtstoffröhren, Kondensatoren, Energiesparlampen

Weisen die im Gebäude vorhandenen Kleinkondensatoren, z. B. in Leuchtstofflampen, ein Herstellungsdatum auf, so kann davon ausgegangen werden, dass diese ab dem Jahre 1983 keine PCB-haltigen Öle mehr beinhalten. Darüber hinaus weisen Kennzeichnungen wie MKA, MKK, MKP, MP, MPP, MKV, MFV, MPK sowie LK und LP auf PCB-freie Kleinkondensatoren hin, wohingegen die Typenschilder von PCB-haltigen Kleinkondensatoren mit CL, CD, CP, A30 oder A40 gekennzeichnet wurden.

Beim Rückbau sind aus den vorhandenen Leuchtstofflampen die Leuchtstoffröhren (Abfallschlüssel 200121*; Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle) sowie die Kleinkondensatoren – sofern vorhanden – insbesondere, wenn es sich um PCB-haltige, ältere Kondensatoren handelt (Abfallschlüssel 170902*, Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten, z. B. PCB-haltige Dichtungsmassen, PCB-haltige Bodenbeläge auf Harzbasis, PCB-haltige Isolierverglasungen, PCB-haltige Kondensatoren), auszubauen und im Anschluss der geregelten Entsorgung zuzuführen.

Energiesparlampen sind ebenfalls zu separieren und unter dem Abfallschlüssel 200121* (Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle) zu entsorgen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Für die Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können die Möglichkeiten der Abgabe an Sammelstellen gemäß dem aktuell gültigen Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)¹³ genutzt werden.

Weisen die möglichen Kondensatoren ein Herstellungsdatum auf, so kann davon ausgegangen werden, dass diese ab dem Jahre 1983 keine PCB-haltigen Öle mehr beinhalten.

6.10 Bauschutt

Der im Falle einer vollständigen Entkernung bzw. nach einem gezielten Rückbau von Bauschadstoffen bzw. schadstoffhaltigen Baustoffen anfallende Bauschutt sollte dem Bauschuttreycling zugeführt werden, um eine Verwertung dieser Materialien für den Wiedereinbau im Straßenbau etc. erreichen zu können.

Eine vorlaufende Verwertungsprüfung (z. B. gemäß ErsatzbaustoffV¹⁴) ist aufgrund der Nutzung der Liegenschaft nicht durchgeführt worden. Hinweise auf Verunreinigungen ergaben sich bei der Bauschadstoffhebung nicht.

Es sei erwähnt, dass für eine Verwertung von Ersatzbaustoffen ab dem 01.08.2023 die Material- und Überwachungswerte der Ersatzbaustoff-Verordnung (ErsatzbaustoffV, 2021) gelten. Hier ist ein Überwachungswert für RC-Baustoffen von 0,15 mg/kg (Σ 7 Kongenere) festgelegt, wobei hier insgesamt 7 Kongenere in die Berechnung eingehen.

Da jedoch erfahrungsgemäß nicht alle Bauschadstoffe bzw. schadstoffhaltigen Baustoffe ausgebaut werden können (z. B. Restanhaftungen von Kleberschichten bei Dachbahnen, Schwarzanstriche an Kellerwänden etc.), ist in Teilbereichen bzw. bei Teilchargen ggf. auch nur eine

¹³ Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten (Elektro- und Elektronikgerätegesetz – ElektroG), Ausfertigungsdatum: 20.10.2015, letzte Änderung: 08.12.2022

¹⁴ Verordnung über Anforderungen an den Einbau von mineralischen Ersatzbaustoffen in technische Bauwerke (Ersatzbaustoffverordnung – ErsatzbaustoffV), Ausfertigungsdatum: 09.07.2021, letzte Änderung: 13.07.2023



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferberhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

eingeschränkte Verwertung der beim Rückbau/Abbruch anfallenden mineralischen Fraktionen zu kalkulieren.

Der Abbruchunternehmer beeinflusst, bzw. bestimmt die chemische Qualität der mineralischen Abbruchsubstanz letztlich selbst durch Art und Umfang der Entkernungs- und Ausbauarbeiten bei Bauschadstoffen und schadstoffhaltigen Baustoffen. Exemplarisch ist hier der Ausbau von PAK-haltigen Baustoffen zu nennen. Beim Bauschuttrecycling können jedoch schon PAK-Gehalte > 10 mg/kg dazu führen, dass der Bauschutt einer nur stark eingeschränkten Entsorgung unterliegt. Gleiches gilt für den Ausbau von PCB-haltigen Baustoffen (z. B. Anstrichstoffen). Beim Bauschuttrecycling können schon PCB-Gehalte > 0,15 mg/kg (Σ 7 Kongenere) dazu führen, dass der Bauschutt einer nur stark eingeschränkten Entsorgung unterliegt.

Nicht auszuschließen ist zudem, dass in dem Bauschutt auch andere Parameter oder baustofftypische Parameter wie Sulfat und Chlorid (Gips-, Putz- und Mörtelanteile) oder die elektr. Leitfähigkeit (Beton) in höheren Konzentrationen auftreten. Dieser Umstand führt i. d. R. nicht zu einer Einschränkung in Bezug auf die Verwertung des Bauschutts in Bauschuttaufbereitungsanlagen (RC-Anlagen), da diese Anlagen entsprechend den jeweiligen Anlagengenehmigungen häufig nur „sauberen Bauschutt“ (d. h. ohne Asbest, Dachpappen, etc., also nach einer Entkernung des Gebäudes) angeliefert haben wollen.

Des Weiteren erfolgt lediglich eine schadstofftechnische Betrachtung, keine gemäß TL-Gestein. Das Vorkommen von Porenbeton und Bims, welches aufgrund der geringen Raumbeständigkeit ggfs. zu einer Einschränkung in Bezug auf die Verwertung führt, ist nicht auszuschließen und beim Rückbau zu berücksichtigen.

Ggf. vorhandene Dämmungen aus Heraklith sollten soweit wie möglich separiert werden, da diese ansonsten aufgrund ihres organischen Anteils und geringen Raumbeständigkeit zu einer Einschränkung der Verwertungsmöglichkeiten des anfallenden Bauschutts führen können.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

6.11 Anlagen, Anlagenteile und Bauteile

Die Lüftungs- und Heizungsanlage wurde zum Zeitpunkt des Ortstermins noch betrieben. Diese Anlagen sind ordnungsgemäß auszubauen und im Anschluss der geregelten Entsorgung (z. B. Altmetall, Elektroschrott etc.) zuzuführen.

Generell gilt, dass sämtliche Anlagen ordnungsgemäß auszubauen und nach Separierung ggf. vorhandener Bauschadstoffe (z. B. asbesthaltige Abkastungen, Rohrflanschdichtungen, KMF-haltige Rohrleitungs-dämmung) im Anschluss der geregelten Entsorgung (z. B. Altmetall, Elektroschrott, etc.) zuzuführen sind. Mögliche noch vorhandene Betriebsmittel sind im Vorfeld durch ein Fachunternehmen aufzunehmen und separat zu entsorgen.

Eine Auflistung der Baustoffe kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Lage	Baustoff	Klassifizierung
Gebäude, ges.	Anlagen, Anlagenteile etc. (z. B. Abluftanlage, Heizung, Elektroanlagen, etc.)	anlagen-/ bauteilspezi- fisch

7 Arbeits- und Immissionsschutz

Bei Rückbauarbeiten sind selbstverständlich die einschlägigen, am Ort des Rückbaus geltenden und jeweils aktuell gültigen Arbeits- und Immissionsschutzbestimmungen zu beachten. Hierzu sind spezifische Hinweise der DGUV Regel 101-603 (Branche Abbruch und Rückbau)¹⁵ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu entnehmen und entsprechend umzusetzen.

¹⁵ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau), DGUV Regel 101-603, Branche Abbruch und Rückbau, Ausgabe: Februar 2019



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Unter Berücksichtigung der ausgewählten Arbeitstechnik ist vom Auftragnehmer vor Aufnahme der Arbeiten auf Grundlage seiner Gefährdungsbeurteilung eine entsprechende Arbeits- und Betriebsanweisung unter Beachtung der staatlichen, berufsgenossenschaftlichen und unfallversicherungsbedingten Vorschriften zu erstellen und, sofern erforderlich, mit dem zuständigen Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator nach Baustellenverordnung¹⁶ abzustimmen.

Mit Blick auf das hier untersuchte Gebäude gelten die Anforderungen des erweiterten Arbeits- und Immissionsschutzes insbesondere für asbesthaltige Baustoffe (TRGS 519) und Dämmstoffe aus Mineralfasern (TRGS 521). Die Bestellung eines Koordinators nach DGUV Regel 101-004¹⁷ bzw. TRGS 524¹⁸ (Arbeiten in kontaminierten Bereichen) ist voraussichtlich nicht erforderlich, da die genannte DGUV Regel 101-004 bzw. TRGS 524 nicht für Asbest und KMF gilt. Darüber hinaus sind die in der DGUV Regel 101-603 dargestellten Arbeits- und Immissionsschutzbestimmungen zu beachten.

Die Mitarbeiter sind hierüber zu belehren und, sofern erforderlich, die Arbeiten mit den zuständigen Aufsichtsbehörden abzustimmen und in Abhängigkeit der am Standort vorhandenen Bauschadstoffe anzuzeigen.

Auf eine detaillierte Beschreibung möglicher Arbeits- und Immissionsschutzbestimmungen und Maßnahmen wird hier verzichtet, da diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Arbeitstechnik deutlich variieren können.

¹⁶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung, BaustellV), Ausfertigungsdatum: 10.06.1998, letzte Änderung: 27.07.2017

¹⁷ Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau), DGUV Regel 101-004, Kontaminierte Bereiche, Ausfertigung: April 1997, aktualisierte Fassung: Februar 2006

¹⁸ Technische Regeln für Gefahrstoffe, Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen, TRGS 524, Ausgabe: Februar 2010



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

8 Maßnahmen und Empfehlungen

Im Vorfeld des Rückbaus sollte eine gutachterliche Einweisung des Rückbauunternehmens hinsichtlich der Art und des Umfangs der festgestellten Bauschadstoffe durchgeführt werden.

Sofern im Zuge der durchzuführenden Rückbaumaßnahme weitere Bauschadstoffe bzw. schadstoffverdächtige Baustoffe angetroffen werden, ist umgehend ein Fachgutachter zur Begutachtung und Einstufung der Materialien hinzuzuziehen.

9 Zusammenfassung

Die Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen, beauftragte die Umweltlabor ACB GmbH mit der Entnahme und Untersuchung von Baustoffproben zur Vorbereitung des Rückbaus des Gebäudes des Jugendzentrums am Wetterweg 7 in Ahlen.

Der Auftraggeber beabsichtigt, das zum Zeitpunkt der Beprobung noch genutzte Gebäude voraussichtlich abzurechen.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Asbesthaltige Baustoffe wurden in den überprüften Gebäuden als schwach gebundene, asbesthaltige Materialien in überwiegend gekapselter Form von Kaminreinigungsklappen und Brandschutztüren festgestellt. Auf potenziell asbesthaltige Dichtungen an gekapselten Pressmuffen zwischen Heizkörperrippen wird verwiesen. Der Ausbau dieser Baustoffe ist unter Beachtung von Anh. I Nr. 3 GefStoffV, der TRGS 519, der Asbestrichtlinie (1996) und weiterer am Ort der Liegenschaft allgemeingültiger Vorschriften durch ein entsprechend der GefStoffV bzw. TRGS 519 zugelassenes Unternehmen durchzuführen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

- Schwach gebundene, asbesthaltige Baustoffe in Form von Brandschutztüren, Dichtungen von Rohrflanschen, Kaminreinigungsklappen und Anlagenteilen, NH-Sicherungen sowie vergleichbare Bauteile sind mit entspanntem Wasser vorzunässen und abzukleben, als Gesamtbaustoff ohne Beschädigung der asbesthaltigen Bestandteile auszubauen und, entsprechend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt, der zugelassenen Entsorgung zuzuführen. Die Arbeiten sind auf Grundlage der TRGS 519 zerstörungsfrei und vibrationsarm ohne direkte mechanische Beanspruchung der Asbestanteile durchzuführen.
- Darüber hinaus wurden schwach gebundene, asbesthaltige Brandschutzplatten als Abkastung eines Lüftungskanals in einem Lagerraum im Kellergeschoss festgestellt. Weitere bisher nicht fest gestellte Vorkommen der Abkastungen, z. B. hinter Verkleidungen oder oberhalb Abhangdecken, sind möglich. Hierbei weisen die Brandschutzplatten Asbestgehalte in Höhe von 20 bis 50 % der Faservarietät Chrysotil und Amphibol auf. Des Weiteren sind Brandschutzklappen mit potentiell asbesthaltigen Anschlagdichtungen und Klappenblättern verbaut. Die Platten sowie die Brandschutzklappen sind unter Beachtung der TRGS 519, der Asbestrichtlinie, der GefStoffV und weiterer am Ort der Liegenschaft allgemeingültiger Vorschriften auszubauen. Diese Arbeiten sind durch ein entsprechend zugelassenes Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Nr. 14 TRGS 519 sowie Anl. I Nr. 3 GefStoffV durchzuführen. Das asbesthaltige Material ist entsprechend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt der Entsorgung zuzuführen.
- Die fest gebundenen, asbesthaltigen Baustoffe in Form von Asbestzementformteilen der Dacheindeckung sowie an der Unterseite der Dachüberhänge und der Fensterkitte an alten Metallfenstern im Kellergeschoss sind vor dem Abbruch des Gebäudes unter Einhaltung der einschlägigen Vorschriften nach der TRGS 519 bzw. GefStoffV auszubauen. Diese Arbeiten sind durch ein entsprechend zugelassenes Unternehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen nach Anh. I Nr. 3 GefStoffV bzw. Nr. 16 TRGS 519 durchzuführen. Das asbesthaltige Material ist entsprechend in Folie (Big-Bags „Asbest“) verpackt der Entsorgung zuzuführen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

- Neben den zuvor dargestellten Baustoffen mit asbesthaltigen Bestandteilen wurde im Zuge der physikalisch-chemischen Untersuchungen der Asbestverdacht an zahlreichen Materialproben nicht bestätigt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Putz, Spachtel- und Trägermassen, Klebebatzen, Dichtungen an Lüftungskanalelementen sowie Anstrichstoffe.
- In den Gebäuden wurden künstliche Mineralfaserprodukte in üblichem, bauzeit- und nutzungstypischem Umfang als Dämmungen festgestellt bzw. vermutet, die aufgrund des Alters als kritisch einzustufen sind, da die KMF-Produkte alle vor 2000 produziert und eingebaut wurden. Hierbei handelt es sich vor allem um Dämmungen von Rohrleitungen sowie in Akustikwänden, Decken sowie in der Außenwand hinter dem Klinker. Für den Rückbau bzw. die Demontage der Dämmungen aus Mineralwolle (KMF) sind Maßnahmen hinsichtlich des Arbeitsschutzes zu treffen. Diese sind in der TRGS 521 definiert. Die Entsorgung der Dämmmaterialien mit dem Abfallschlüssel 170603* (anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält) unterliegt der Überwachungspflicht gemäß Nachweisverordnung (gefährlicher Abfall). Dieses bedeutet, dass künstliche Mineralfaserprodukte als gefährlicher Abfall einzustufen und nachweispflichtig zu entsorgen sind. Für Mineralfaserabfälle besteht in der Regel ein Anschluss- und Benutzungszwang (Andienungspflicht). Dieses ist im Einzelfall mit den zuständigen Aufsichtsbehörden und der Entsorgungsstelle abzustimmen.
- Bei der hier vorliegenden Immobilie wurden im Zuge der orientierenden Begehung keine Baustoffe mit Verdacht auf Teer festgestellt. Auf das potentielle Vorkommen von Schwarzanstrichen an den erdberührten Außenwänden wird hingewiesen.
- Die physikalisch-chemische Untersuchung der Baustoffe zur Überprüfung der Gehalte an polychlorierten Biphenylen ergaben keine relevanten Konzentrationen, sodass keine Baustoffe vor dem Rückbau ausgebaut werden müssen, die PCB-haltig sind. Lediglich die Kleinkondensatoren der Leuchtstofflampenkörper sind potenziell PCB-haltig und als solche zu entsorgen.



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

- Bei dem hier untersuchten Gebäude werden unterschiedliche Hölzer, die zum Teil mit einem Anstrich versehen sind oder einen Holzschutz aufweisen, in bauzeitlich üblichem Umfang festgestellt. Hierbei handelt es sich um Bau- und Konstruktionshölzer sowie einige Türen und Fensterrahmen als wesentliche Althölzer. Die vorhandenen Bau- und Konstruktionshölzer sind der Altholz-Kategorie A IV gemäß Altholzverordnung zuzuordnen und einer entsprechenden Entsorgung zuzuführen.
- Der vorhandene Kamin ist als Kleinkamin einzustufen, so dass keine schädliche Veränderung des anfallenden RC-Materials zu erwarten ist. Die asbesthaltige Kaminklappe ist, wie zuvor beschrieben, separat auszubauen.
- Beim Rückbau sind aus den vorhandenen Leuchtstofflampen die Leuchtstoffröhren sowie die Kleinkondensatoren – sofern vorhanden – insbesondere, wenn es sich um PCB-haltige, ältere Kondensatoren handelt, auszubauen und im Anschluss der geregelten Entsorgung zuzuführen. Energiesparlampen sind ebenfalls zu separieren.
- Hinweise auf Verunreinigungen des beim zukünftigen Abbruch entstehenden Bauschutts ergaben sich bei der Bauschadstofferhebung nicht. Im Hinblick auf die chemische Qualität der bei einem Rückbau/Abbruch anfallenden mineralischen Fraktionen ist i. d. R. von einer normalüblichen Verwertung auszugehen, sofern eine vollständige und rückstandslose Separation der vorhandenen Bauschadstoffe erfolgt.
- Generell gilt, dass sämtliche Anlagen ordnungsgemäß auszubauen und nach Separierung ggf. vorhandener Bauschadstoffe (z. B. asbesthaltige Rohrflanschdichtungen oder Abkastungen) im Anschluss der geregelten Entsorgung (z. B. Altmetall, Elektroschrott, etc.) zuzuführen sind. Mögliche noch vorhandene Betriebsmittel sind im Vorfeld durch ein Fachunternehmen aufzunehmen und separat zu entsorgen.



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferberhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Der Gutachter ist ggf. zu ergänzenden Ausführungen aufzufordern, sofern sich Fragen zum vorliegenden Gutachten ergeben.

48147 Münster, 18.05.2026

M.Sc. Geowissenschaften Christian Klaas
Stellvertr. Bereichsleitung Umweltconsulting



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Lagepläne

Anlage 1

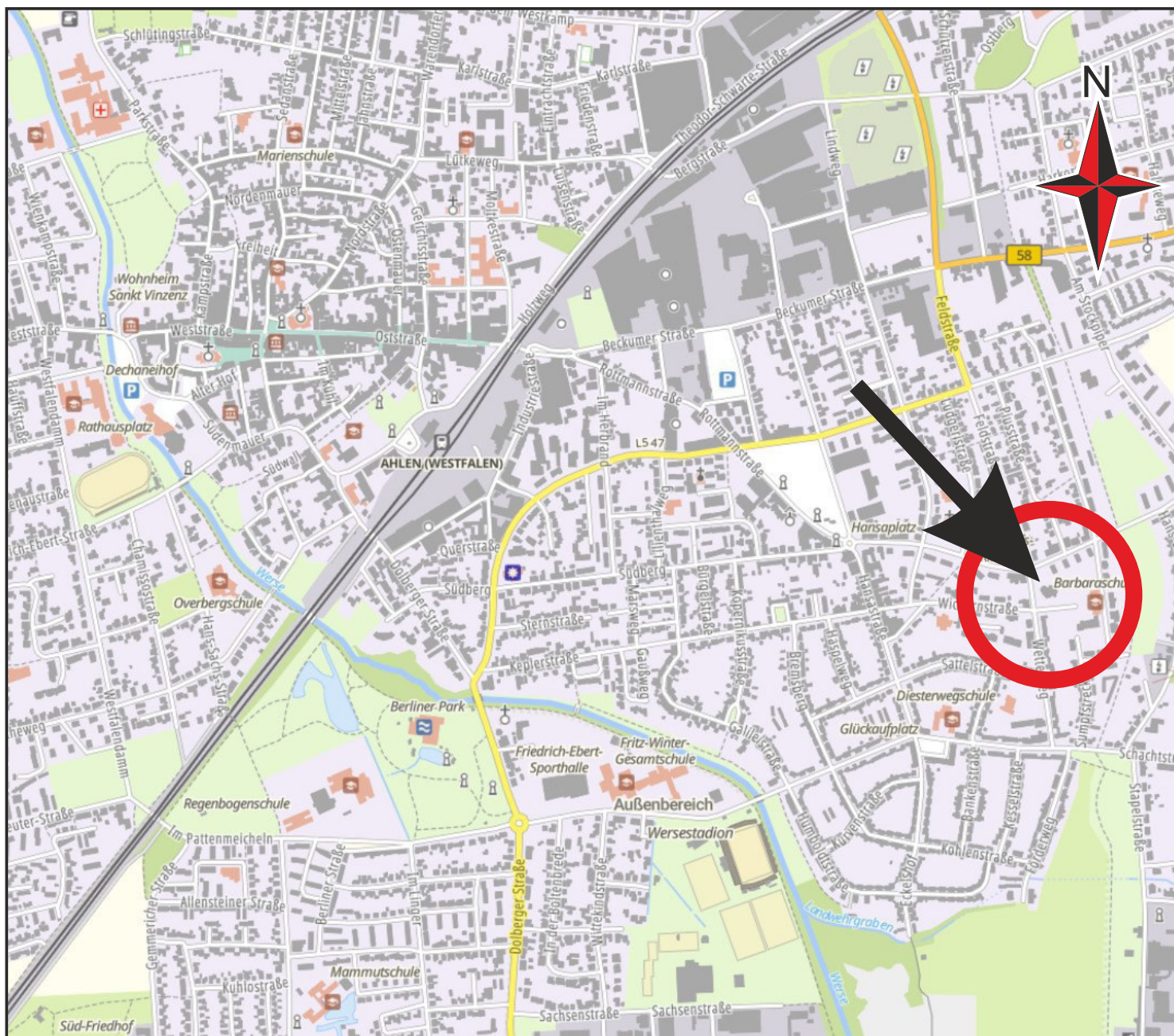


18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferberhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Übersichtsplan

Anlage 1.1



UMWELTLABOR ACB GmbH

Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster
Tel 0251 28 52-0, Fax 0251 2 30 10 45

buero@umweltlabor-acb.de
www.umweltlabor-acb.de

Datum	13.05.2026	Anlage	1.1
Maßstab	ohne	Projektnummer	00031GB26
Projekt	Orientierende Bauschadstoffhebung Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen		
Inhalt	Übersichtsplan		
Quellen- angabe	© Geobasis NRW 2026, bearbeitet		



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Luftbild mit Untersuchungsgebäude

Anlage 1.2



UMWELTLABOR ACB GmbH

Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster buero@umweltlabor-acb.de
Tel 0251 28 52-0, Fax 0251 2 30 10 45 www.umweltlabor-acb.de

Datum	13.05.2026	Anlage	1.2
Maßstab	ohne	Projektnummer	00031GB26
Projekt	Orientierende Bauschadstofferkennung Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen		
Inhalt	Luftbild mit Untersuchungsgebäude		
Quellen- angabe	© Geobasis NRW 2026, bearbeitet		



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen

Anlage 2



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstoffhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Ergebnisse der physikalisch-chemischen Untersuchungen

Anlage 2.1



Umweltlabor ACB GmbH, Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster

27.02.2026

Stadt Ahlen
Zentrales Gebäudemanagement (ZOM)
Frau Sandra Meissner
Ostberg 4
59229 Ahlen

Ansprechpartner/in
C. Klaas
0251 2852-252

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26

Auftraggeber	Stadt Ahlen, Ahlen
Projekt	Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
Projekt-Nr.	00031GB26
Auftragseingang	21.01.2026
Probenart	Baustoff
Angaben zum Gefäß	PE-Beutel
Bemerkungen	/

Probenahme	C. Klaas (Umweltlabor ACB GmbH)
Probenahmedatum	21.01.2026
Probeneingang	22.01.2026
Prüfbeginn	23.01.2026
Prüfende	09.02.2026
Probenaufbewahrung	Die Feststoffproben werden unsererseits 3 Monate archiviert und dann einer geregelten Entsorgung zugeführt, sofern Sie uns nicht binnen 4 Wochen nach Eingang dieses Schreibens eine andere Nachricht zukommen lassen.

Anlage

mpa GmbH, Leipzig, Untersuchungsbericht ACB 8528/26, 7 Seiten

Verteiler

/

Durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiertes Prüflaboratorium. Die Akkreditierung gilt für die in der Urkundenanlage [D-PL-14312-01-00] aufgeführten Verfahren. Die Messergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die uns vorliegenden Prüfmateriale. Für eine Probenahme, die nicht durch unsere Mitarbeiter oder in unserem Auftrag durchgeführt wurde, übernehmen wir keine Verantwortung. Die Veröffentlichung unserer Prüfberichte und Gutachten zu Werbezwecken sowie deren auszugsweise Verwendung in sonstigen Fällen bedürfen unserer schriftlichen Genehmigung.

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Melanie Dieckmann; Dipl.-Geol. Andre Ising
Prokurist: M.Sc. Geowissenschaften Patrick Vinkelau
eingetragen: AG Münster, HRB 2984, Ustr.-IdNr: DE 126114056, Steuernummer 337/5902/0188
Bankverbindungen: Volksbank Baumberge, IBAN: DE 32 4006 9408 0026 8509 00 / BIC: GENODEM1BAU
Sparkasse Münsterland Ost, IBAN: DE 65 4005 0150 0009 0044 66 / BIC: WELADED1MST





Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
00031GB26
Stadt Ahlen, Ahlen

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191287BS26	191289BS26	191290BS26	191291BS26	191293BS26
Bezeichnung		P 1 KG, Dichtung LKE	P 3 KG, Dämmung LK	P 4 KG, Mörtel an Wanddurch- führung BSK	P 5 KG, BS- Verkleidung LK	P 7 KG, Dichtung LKE
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Asbest *** VDI 3866 Blatt 4:2002-02 (Phasenkontrastmikroskop)		/	negativ	/	/	/
Asbest ** VDI 3866 Blatt 5:2017-06 (Rasterelektronenmikroskop)		negativ	/	negativ	positiv	negativ
Faservarietät **		/	/	/	Amphibol und Chrysotil	/
Massenanteile **	%	< 0,1	/	< 0,1	20-50	< 0,1
Einstufung/Beschreibung ***		kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt
Stoffbestand **		Kunststoff ohne Fasern	/	Baustoff ohne Fasern	Baustoff mit Asbestfasern sowie KMF mit WHO- Anteil	Kunststoff ohne Fasern
Stoffbestand ***		/	KMF mit WHO Anteil	/	/	/
Einstufung nach LAGA-Mitteilung 23 (Mai 2023) i. V. m. TRGS 519 (März 2022) ***		asbestfrei	asbestfrei	asbestfrei	schwach gebunden	asbestfrei

**Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen****00031GB26****Stadt Ahlen, Ahlen**

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191296BS26	191299BS26	191300BS26	191306BS26	191307BS26
Bezeichnung		P 10 KG, Foto, FK Wand	P 13 KG, Fliesen- träger Boden	P 14 KG, Jazz, Dämmung Akustikwand	P 20 EG, Fliesen- träger Wand	P 21 EG, Mörtel Brandschutz- tür Laibung
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Asbest *** VDI 3866 Blatt 4:2002-02 (Phasenkontrastmikroskop)		/	/	negativ	/	/
Asbest ** VDI 3866 Blatt 5:2017-06 (Rasterelektronenmikroskop)		negativ	negativ	/	negativ	negativ
Faservarietät **		/	/	/	/	/
Massenanteile **	%	< 0,1	< 0,1	/	< 0,1	< 0,1
Einstufung/Beschreibung ***		kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt
Stoffbestand **		Baustoff ohne Fasern, Fliese - Keramik	Baustoff ohne Fasern	/	Baustoff ohne Faser, Fliese - Keramik	Baustoff ohne Fasern
Stoffbestand ***		/	/	KMF mit WHO- Anteil	/	/
Einstufung nach LAGA-Mitteilung 23 (Mai 2023) i. V. m. TRGS 519 (März 2022) ***		asbestfrei	asbestfrei	asbestfrei	asbestfrei	asbestfrei



Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
00031GB26
Stadt Ahlen, Ahlen

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191310BS26	191312BS26	191316BS26	191317BS26	191324BS26
Bezeichnung		P 24 EG, Dämmung auf Holzdecke	P 26 EG, Fliesen- kleber Boden	P 30 Außen, Dachschräge, Dachplatte	P 31 Außen, Unterseite Dachüber- stand	P 38 Dämmung Außenwand hinter Klinker
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Asbest *** VDI 3866 Blatt 4:2002-02 (Phasenkontrastmikroskop)		negativ	/	positiv	positiv	negativ
Asbest ** VDI 3866 Blatt 5:2017-06 (Rasterelektronenmikroskop)		/	negativ	/	/	/
Faservarietät **		/	/	/	/	/
Massenanteile **	%	/	< 0,1	/	/	/
Einstufung/Beschreibung ***		kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	technisches Asbest- produkt	technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt
Stoffbestand **		/	Baustoff ohne Fasern	/	/	/
Stoffbestand ***		KMF mit WHO Anteil	/	/	/	KMF mit WHO Anteil
Einstufung nach LAGA-Mitteilung 23 (Mai 2023) i. V. m. TRGS 519 (März 2022) ***		asbestfrei	asbestfrei	fest gebunden	fest gebunden	asbestfrei

Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
00031GB26
Stadt Ahlen, Ahlen

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26

- Feststoff -

Labornummer		191326BS26
Bezeichnung		P 40 KG, Heizung, Kitt altes Stahlfenster
Materialart		Baustoff
Asbest *** VDI 3866 Blatt 4:2002-02 (Phasenkontrastmikroskop)		/
Asbest ** VDI 3866 Blatt 5:2017-06 (Rasterelektronenmikroskop)		positiv
Faservarietät **		Chrysotil
Massenanteile **	%	1-5
Einstufung/Beschreibung ***		technisches Asbest- produkt
Stoffbestand **		Kunststoff mit anorg. Füllstoffen und Asbestfasern
Einstufung nach LAGA-Mitteilung 23 (Mai 2023) i. V. m. TRGS 519 (März 2022) ***		fest gebunden

**Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen****00031GB26****Stadt Ahlen, Ahlen**

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191302BS26	191304BS26	191305BS26	191315BS26
Bezeichnung		P 16 KG, MP Putz	P 18 KG, Kegelbahn, Klebebatzen	P 19 KG, Decke Kegelbahn, Spachtel- masse Leichtbau	P 29 EG, MP Spachtel- masse Decke WC
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Asbest *	%	< 0,001	< 0,001	0,002	< 0,001
VDI 3866 Blatt 5:2017-06 in Anlehnung an das BIA-Verfahren 7487:1997-04 (<i>Rasterelektronenmikroskop</i>)					
Faservarietät *		/	/	Chrysotil	/
Einstufung/Beschreibung ***		kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt	kein technisches Asbest- produkt
Bindungsart ***		/	/	/	/
Kurzbeurteilung					
abfallrechtliche Einstufung nach LAGA-Merkblatt 23 (Mai 2023) ***		asbestfreier, nicht gefährlicher Abfall	asbestfreier, nicht gefährlicher Abfall	asbestfreier, nicht gefährlicher Abfall	asbestfreier, nicht gefährlicher Abfall
arbeits- und immissionsschutz- rechtliche Einstufung nach TRGS 519 (März 2022) ***		keine erweiterten Maßnahmen	keine erweiterten Maßnahmen	keine erweiterten Maßnahmen	keine erweiterten Maßnahmen



Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
00031GB26
Stadt Ahlen, Ahlen

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191288BS26	191292BS26	191297BS26	191298BS26	191303BS26
Bezeichnung		P 2 KG, Fugenmasse über P1	P 6 KG, Batterieraum, Anstrich Wand	P 11 KG, Kommuni- kation, Fuge Wand/ Boden	P 12 KG, Kommuni- kation, Fuge Wand/Wand	P 17 KG, Anstrich Wände
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Polychlorierte Biphenyle (PCB) (Ballschmiter-Nomenklatur) DIN ISO 10382:2003-05						
PCB 28	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
PCB 52	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
PCB 101	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
PCB 153	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
PCB 138	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
PCB 180	mg/kg	< 0,08	< 0,2	< 0,09	< 0,09	< 0,12
Summe PCB (6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.
Summe PCB (5x6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.

- Feststoff -

Labornummer		191308BS26	191309BS26	191311BS26	191313BS26	191314BS26
Bezeichnung		P 22 EG, Fugenmasse Wand Boden	P 23 EG, Fuge Wand Wand	P 25 EG, Fuge Fenster/ Mauerwerk schwarz	P 27 EG, Fuge Beton/ Mauerwerk	P 28 EG, Fuge Glas/ Rahmen
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Polychlorierte Biphenyle (PCB) (Ballschmiter-Nomenklatur) DIN ISO 10382:2003-05						
PCB 28	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
PCB 52	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
PCB 101	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
PCB 153	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
PCB 138	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
PCB 180	mg/kg	< 0,07	< 0,1	< 0,09	< 0,14	< 0,19
Summe PCB (6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.
Summe PCB (5x6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.



Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen
00031GB26
Stadt Ahlen, Ahlen

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191318BS26	191319BS26	191321BS26	191322BS26	191323BS26
Bezeichnung		P 32 Außen, Fuge Tür/ Mauerwerk	P 33 Außen, Anstrich Betonelement	P 35 Außen, Geländer, Dichtung Beton/ Beton	P 36 Außen, Dichtung Beton/ MW bei Fenster	P 37 Außen, Dichtung Beton/ MW an Fensterbank
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff	Baustoff
Polychlorierte Biphenyle (PCB) (Ballschmider-Nomenklatur) DIN ISO 10382:2003-05						
PCB 28	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
PCB 52	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
PCB 101	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
PCB 153	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
PCB 138	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
PCB 180	mg/kg	< 0,06	< 0,1	< 0,05	< 0,04	< 0,06
Summe PCB (6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.
Summe PCB (5x6 Kongenere)	mg/kg	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.

**Jugendzentrum Ost, Wetterweg 7, 59229 Ahlen****00031GB26****Stadt Ahlen, Ahlen**

27.02.2026

Prüfberichts-Nr.: 191287BS26**- Feststoff -**

Labornummer		191301BS26	191320BS26	191325BS26
Bezeichnung		P 15 KG, Abstellr. Polystyrol Fußboden	P 34 Dach, Dämmung	P 39 Dämmung Keller Außenwand
Materialart		Baustoff	Baustoff	Baustoff
Flammschutzmittel ***				
Hausmethode				
Hexabromcyclododekan (HBCD)	mg/kg	2600	5300	< 600
Frigene				
DIN EN ISO 10301:1997-08 (F4)				
Trichlorfluormethan (F-11)	mg/kg	/	< 0,2	/
Dichlordifluormethan (F-12)	mg/kg	/	5791	/
1,1,2-Trichlor-1,2,2-trifluorethan	mg/kg	/	< 0,2	/

* Untersuchung durch externen Anbieter ** Untersuchung durch externen Anbieter; nicht akkreditiertes Prüfverfahren

*** nicht akkreditiertes Prüfverfahren

Ort der Labortätigkeiten ist der Standort Münster. Abweichend mit ^D gekennzeichnete Verfahren werden am Standort Dülmen durchgeführt.

° Angabe des Auftraggebers

n. n. = nicht nachweisbar; n. b. = nicht bestimmbar

Es gilt eine vereinfachte Form der Berichterstattung ohne Angabe der Messunsicherheit im Prüfbericht. Sollten diese vom Auftraggeber für eigene Zwecke benötigt werden, kann die Messunsicherheit als Anlage zum Prüfbericht zur Verfügung gestellt werden.

Es gilt als Entscheidungsregel für die Bewertung der Konformität mit den Regelwerken oder Spezifikationen, dass die Messunsicherheit nicht berücksichtigt wird soweit dies nicht vom Auftraggeber bzw. aufgrund normativer oder anderer Vorgaben gefordert wird.

M.Sc. Geowissenschaften Christian Klaas
Stellvertr. Bereichsleitung Umweltconsulting



Untersuchung von Materialproben auf Asbestfasern / KMF

Untersuchungsbericht ACB 8528/26

Proben: 191287BS26 bis 191326BS26

Auftrag: 191287BS26

Auftraggeber: Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 14
48147 MÜNSTER

Auftrag vom: 23.01.26

Probenübergabe: 26.01.26

Berichtsdatum: 29.01.26

Bearbeiter: mpa - Labor für Materialprüfung
und -analyse GmbH
Dipl.-Krist. B. Werner
Plaußiger Dorfstr. 12
04349 LEIPZIG
Tel.: 034298/30 270
info@mpalabor.de

Untersuchungsmethode:

Die Auswertung der angelieferten Materialproben erfolgte mittels REM/EDX in Anlehnung an die VDI - Richtlinie 3866, Blatt 5: 2017-06. Die Proben wurden im Licht- und Elektronenmikroskop nach Fasern durchmustert. Die chemische Charakterisierung einzelner Faserzusammensetzungen erfolgte mittels EDX-Noran System Six mit Ultradry - Detektor. Es handelt sich dabei um ein energiedispersives standardloses Mikroanalyseverfahren (Punktanalysen), gekoppelt an ein Rasterelektronenmikroskop Jeol JSM -IT 100. (**NWG - 0,1 M.-%**)

Untersuchungsergebnisse:

⇒ 191287BS26

(a) *makroskopische Beschreibung:*
schwarzer Schaumstoff

(b) *Stoffbestand:*
Kunststoff ohne Fasern (Abb. 1)

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

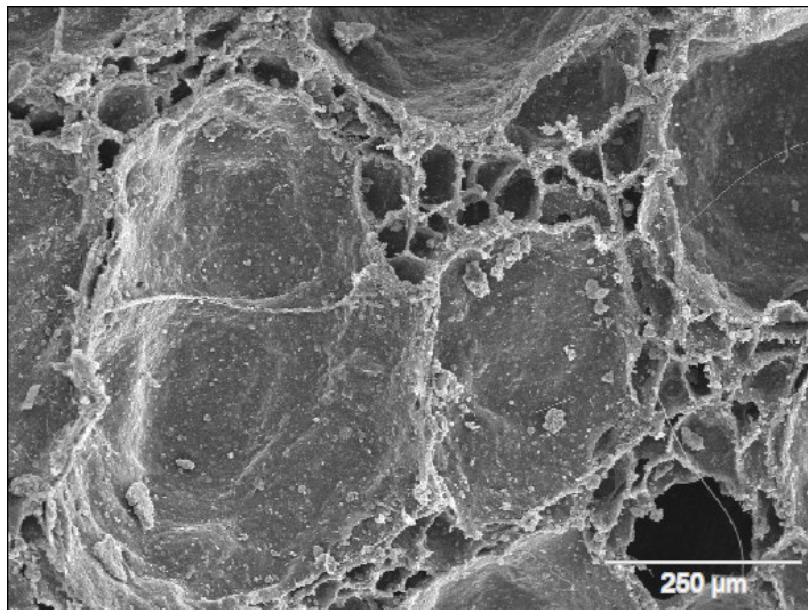


Abb. 1: ACB 191287BS26

⇒ 191290BS26

(a) *makroskopische Beschreibung:*
loser Baustoff

(b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Fasern

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

⇒ **191291BS26**

- (a) *makroskopische Beschreibung:*
hellgrauer lockerer Baustoff mit Fasern
- (b) *Stoffbestand:*
Baustoff mit **Asbestfasern** sowie KMF mit WHO-Anteil
(Amphibol und Chrysotil EDX-Spektrum und REM-Abb. siehe Seite 5)
- (c) *Bindungsart:*
Asbest liegt **schwach gebunden** vor
(lt. LAGA -Merkblatt M23 "Entsorgung asbesthaltige Abfälle"
Stand 11/2022)
- (d) *Asbestmenge:*
geschätzter Asbestgehalt: Klasse 4 (20-50 %)

⇒ **191293BS26**

- (a) *makroskopische Beschreibung:*
schwarzer Schaumstoff
- (b) *Stoffbestand:*
Kunststoff ohne Fasern (Abb. 2)

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

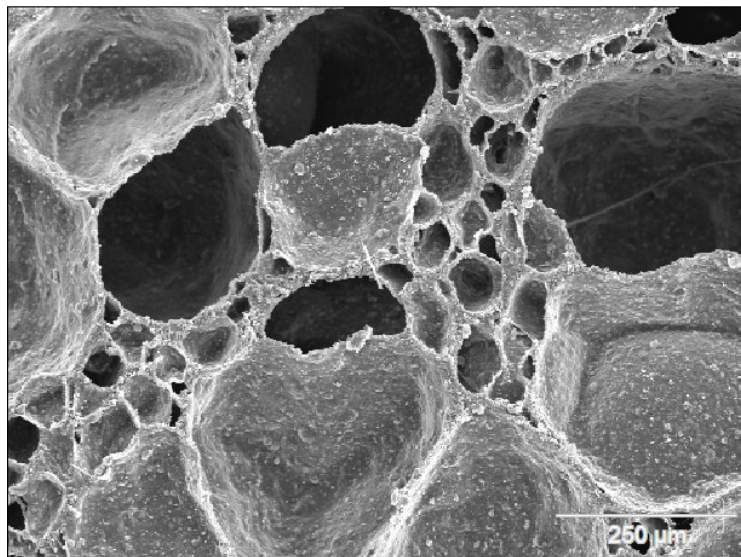


Abb. 2: ACB 191293BS26

⇒ **191296BS26**

- (a) *makroskopische Beschreibung:*
weiße Fliese mit Baustoff (Fliesenkleber)
- (b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Fasern, Fliese - Keramik (Abb. 3)

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

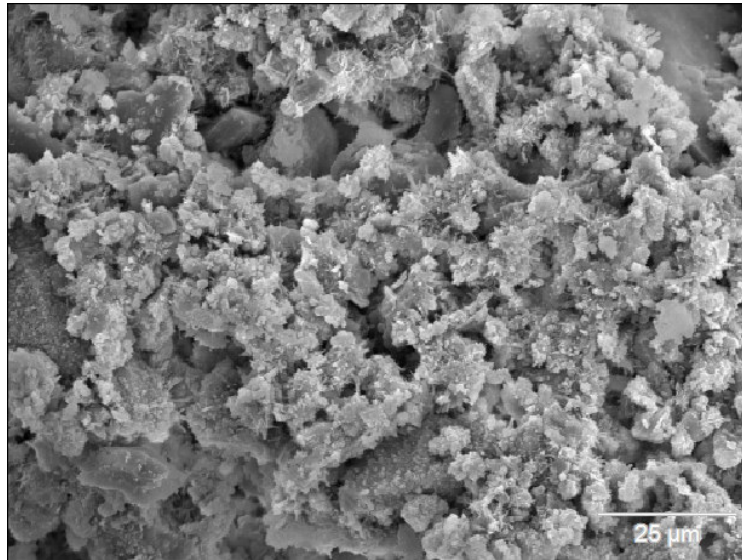


Abb. 3: ACB 191296BS26

⇒ **191299BS26**

(a) *makroskopische Beschreibung:*
graues Baustoffstück

(b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Fasern

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

⇒ **191306BS26**

(a) *makroskopische Beschreibung:*
weiße Fliese mit Baustoff (Fliesenkleber)

(b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Faser, Fliese - Keramik (Abb. 4)

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

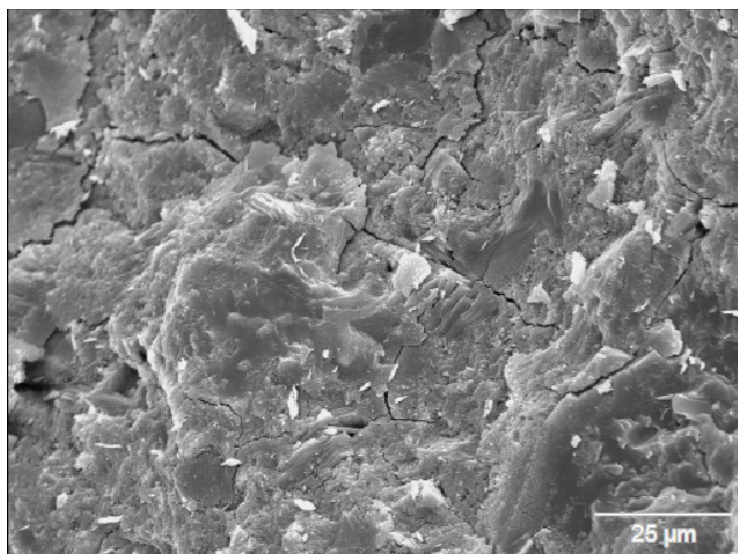


Abb. 4: ACB 191306BS26

⇒ **191307BS26**

(a) *makroskopische Beschreibung:*
grauer loser Baustoff

(b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Fasern

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

⇒ **191312BS26**

(a) *makroskopische Beschreibung:*
graue Baustoffstücke

(b) *Stoffbestand:*
Baustoff ohne Fasern

⇒ **keine Asbestfasern, keine KMF nachweisbar (Gehalt < NWG)**

⇒ **191326BS26**

(a) *makroskopische Beschreibung:*
brauner Fugenkitt mit Fasern

(b) *Stoffbestand:*
Kunststoff mit anorg. Füllstoffen und **Asbestfasern (Chrysotil)**
(EDX-Spektrum und REM-Abb. siehe Seite 6)

(c) *Bindungsart:*
Der Asbest liegt **fest gebunden** vor.
(lt. LAGA -Merkblatt M23 "Entsorgung asbesthaltige Abfälle" v.
Stand 11/2022)

(d) *Asbestmenge:*
geschätzter Asbestgehalt: Klasse 2 (1-5%)

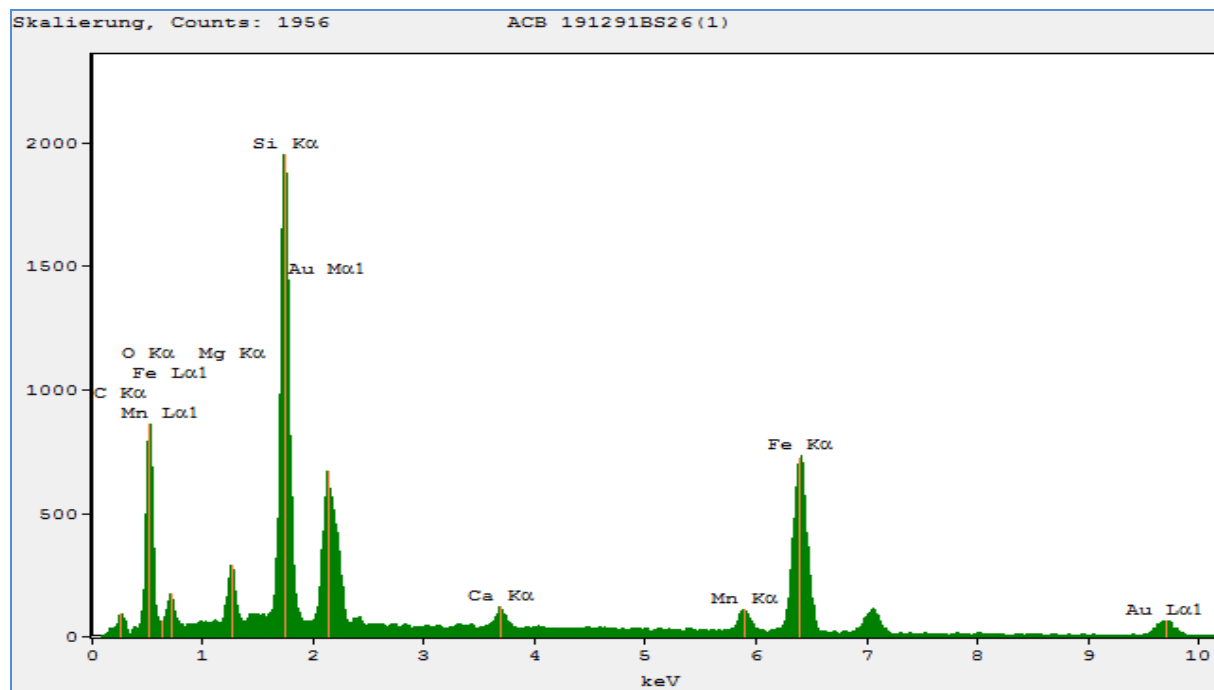
Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf das angelieferte Probenmaterial.

Leipzig, den 29.01.26

mpa - Labor für Materialprüfung und -analyse GmbH

Dipl.-Krist. B. Werner
Geschäftsführerin





Thu Jan 29 2026

Filter-Anpassung Chi 2:1.964

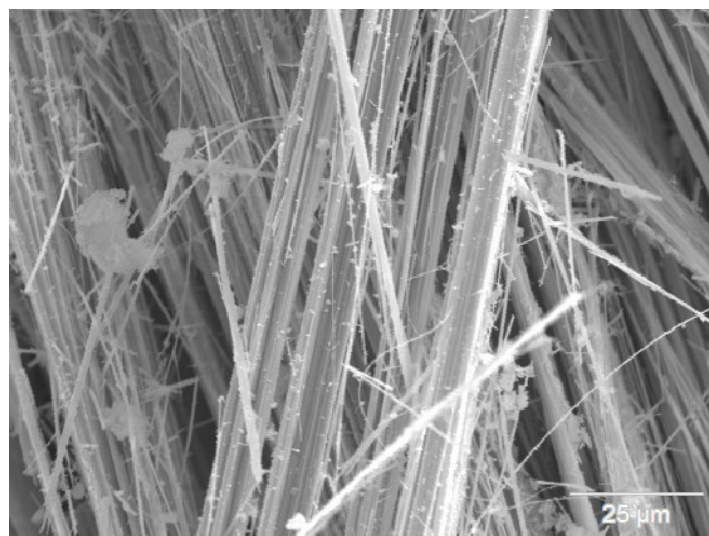
Korrekturmethode:Proza (Phi-Rho-Z)

Beschl.Spannung: 20.0 kV Abnahmewinkel: 35.0 Grad.

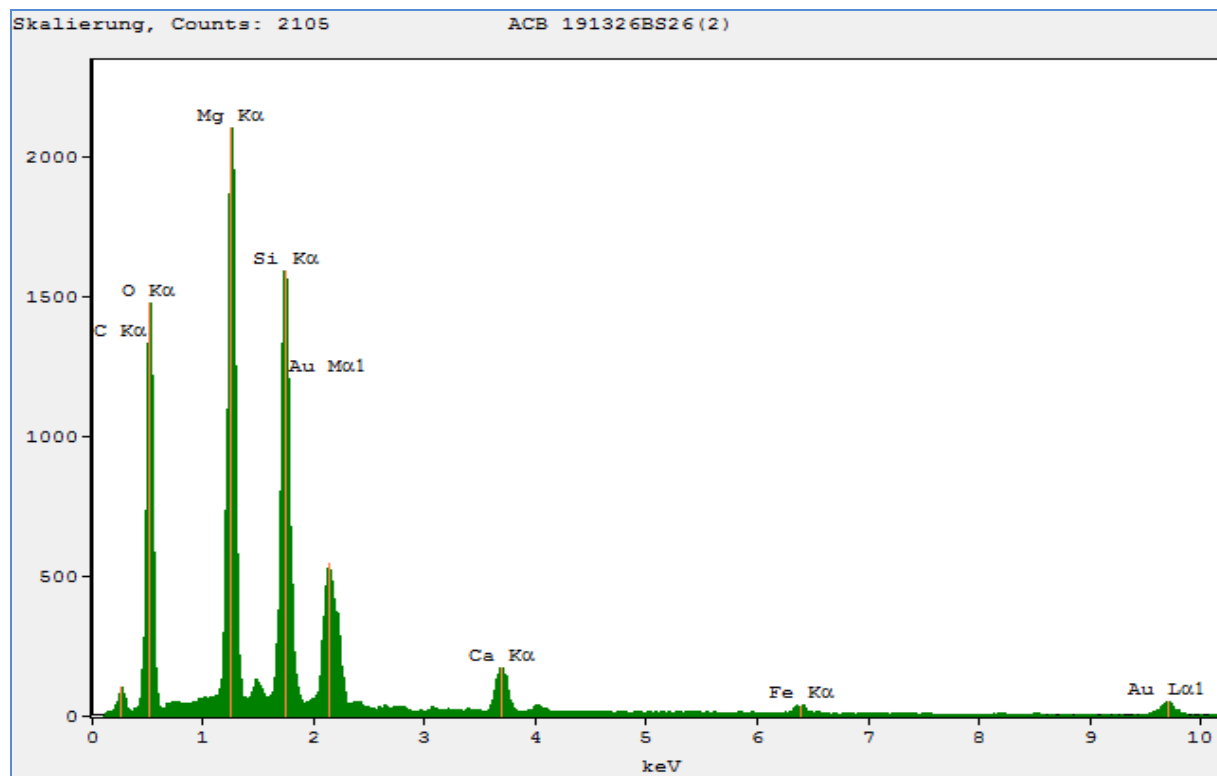
Quantitative Results

ACB 191291BS26

Element Line	Net Counts	K-Ratio	ZAF	Atom %	Parameter	Gew.-%
O K	5647	---	2.270	62.51	---	---
Mg K	1806	0.03	2.781	3.34	MgO	5.44
Si K	17992	0.27	1.660	17.93	SiO2	43.48
Ca K	916	0.02	1.099	0.70	CaO	1.58
Mn K	1111	0.06	1.172	1.33	MnO	3.82
Fe K	11305	0.62	1.148	14.18	Fe2O3	45.68
Total				100.00		100.00



Amphibol - Faserbündel



Live Time: 200.0 sec.

Thu Jan 29 2026

Filter-Anpassung Chi 2:2.134

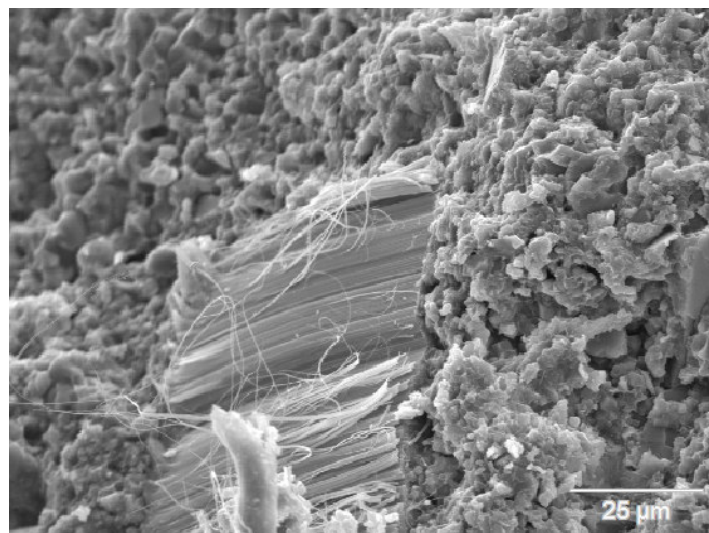
Korrekturmethode:Proza (Phi-Rho-Z)

Beschl.Spannung: 20.0 kV Abnahmewinkel: 35.0 Grad.

Quantitative Results

ACB 191326BS26

Element Line	Net Counts	K-Ratio	ZAF	Atom %	Parameter	Gew.-%
O K	9650	---	3.233	58.53	---	---
Mg K	16931	0.45	1.783	22.13	MgO	43.33
Si K	14714	0.41	1.722	16.74	SiO2	48.87
Ca K	2158	0.10	1.183	1.95	CaO	5.30
Fe K	439	0.04	1.218	0.64	Fe2O3	2.50
Total				100.00		100.00



Chrysotil - Faserbündel

Prüfbericht-Nr: **B261583**

Auftraggeber Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 14
48147 Münster

Ansprechpartner Frau Kruse

Telefon

E-Mail s.kruse@umweltlabor-acb.de

Eingangsdatum 26.01.2026

Probennehmer / -eingang Auftraggeber / per Post

Prüfort Horn & Co. Analytics GmbH

Untersuchungszeitraum 26.01.2026 - 28.01.2026

Probe-Nr. P202603639

Probenbezeichnung 191302BS26

Herkunftsort Auftraggeber

Entnahmeort Auftraggeber

Übersicht der verwendeten Normen / SOP's

VDI 3866 Blatt 5: 2017-06

Anlagen

keine

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich nur auf die angelieferten bzw. auf die von der Horn & Co. Analytics GmbH entnommenen Proben. Fehlerhaft zur Verfügung gestellte Proben können die Prüfergebnisse beeinträchtigen. Die zu den angegebenen Messwerten zugehörigen Messunsicherheiten können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.industrial-lab.de/messunsicherheiten>
Die von Ihnen ausgewählte Entscheidungsregel wurde im Rahmen der Konformitätsbewertung berücksichtigt. Die auswählbaren Entscheidungsregeln finden sie hier: <https://www.industrial-lab.de/de/downloads.php>
Der Prüfbericht darf nur mit Zustimmung der Horn & Co. Analytics GmbH auszugsweise vervielfältigt werden.

Prüfbericht-Nr: **B261583**

Probe-Nr. P202603639

Probenbezeichnung 191302BS26

Bemerkung ASBEST IN TECHNISCHEN PRODUKTEN nach VDI 3866/5 Anhang B (mit Massengehaltsabschätzung)

Hinweis(e):

1. Das Analysenergebnis bezieht sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.
2. Bei der Bestimmung des Massengehalts handelt es sich um nicht validierte Schätzungen.

--

Abkürzungen:

n. b. = nicht bestimmt

Die Probenahme erfolgte durch den Kunden / Auftraggeber.

Untersuchungsergebnisse

Parameter	Meßwert	Einheit	Norm		Ort
Nachweisgrenze (MP)	0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbest	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbestart	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Massengehalt	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Schätzung Massengehalt	<0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
KMF	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
WHO-Fasern	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen

Akkreditierte Prüfmethode: 1* = Ja; 2*=Ja, mit Modifikationen; 3* Ja, im Unterauftrag // 4*: Nein; 5*: Fremdvergabe;

Herkunft der Angaben: 6*: Auftraggeber; 7* Horn & Co. Analytics GmbH

Ort der Messung: Wen = Wenden, Wtz = Wetzlar, Sie = Siegen, Wit = Witten

Horn & Co. Analytics GmbH, Wenden 28.01.2026



i.A. Mike Bieker

Prüfzeichnungsberechtigter

Prüfbericht-Nr: **B261584**

Auftraggeber Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 14
48147 Münster

Ansprechpartner Frau Kruse

Telefon

E-Mail s.kruse@umweltlabor-acb.de

Eingangsdatum 26.01.2026

Probennehmer / -eingang Auftraggeber / per Post

Prüfort Horn & Co. Analytics GmbH

Untersuchungszeitraum 26.01.2026 - 28.01.2026

Probe-Nr. P202603640

Probenbezeichnung 191304BS26

Herkunftsort Auftraggeber

Entnahmeort Auftraggeber

Übersicht der verwendeten Normen / SOP's

VDI 3866 Blatt 5: 2017-06

Anlagen

REM Nachweis

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich nur auf die angelieferten bzw. auf die von der Horn & Co. Analytics GmbH entnommenen Proben. Fehlerhaft zur Verfügung gestellte Proben können die Prüfergebnisse beeinträchtigen. Die zu den angegebenen Messwerten zugehörigen Messunsicherheiten können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.industrial-lab.de/messunsicherheiten>
Die von Ihnen ausgewählte Entscheidungsregel wurde im Rahmen der Konformitätsbewertung berücksichtigt. Die auswählbaren Entscheidungsregeln finden sie hier: <https://www.industrial-lab.de/de/downloads.php>
Der Prüfbericht darf nur mit Zustimmung der Horn & Co. Analytics GmbH auszugsweise vervielfältigt werden.

Horn & Co. Analytics GmbH

Labor Wenden

Otto-Hahn-Straße 2, 57482 Wenden-Hünsborn · Deutschland

Telefon: +49 (0) 27 62 / 97 40-0 · Fax: +49 (0) 27 62 / 97 40-11

Labor Duisburg · Am Schlütershof 33-35, 47059 Duisburg · Deutschland

Labor Siegen · Obere Kaiserstraße, 57078 Siegen · Deutschland

Labor Witten · Auestraße 4, 58452 Witten · Deutschland

E-Mail: anfrage@industrial-lab.de

Sitz der Gesellschaft: Herrenfeldstraße 12 · 57076 Siegen-Weidenau · Deutschland
USt-IdNr.: DE 161 589 656 · Amtsgericht Siegen · HRB 7085

Geschäftsführer: Dr. Lars Füchtjohann, Argjend Kameraj

Volksbank in Südwestfalen eG IBAN: DE46 4476 1534 0804 4067 01 · BIC: GENODEM1NRD
Sparkasse Siegen IBAN: DE60 4605 0001 0000 0502 37 · BIC: WELADED1SIE
Postbank IBAN: DE53 3701 0050 0990 7625 00 · BIC: PBNKDEFFXXX

Prüfbericht-Nr: B261584

Probe-Nr. P202603640

Probenbezeichnung 191304BS26

Bemerkung ASBEST IN TECHNISCHEN PRODUKTEN nach VDI 3866/5 Anhang B (mit Massengehaltsabschätzung)

Hinweis(e):

1. Das Analysenergebnis bezieht sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.
2. Bei der Bestimmung des Massengehalts handelt es sich um nicht validierte Schätzungen.

--

Abkürzungen:

n. b. = nicht bestimmt

Die Probenahme erfolgte durch den Kunden / Auftraggeber.

Untersuchungsergebnisse

Parameter	Meßwert	Einheit	Norm		Ort
Nachweisgrenze (MP)	0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbest	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbestart	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Massengehalt	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Schätzung Massengehalt	<0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
KMF	nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
WHO-Fasern	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen

Akkreditierte Prüfmethode: 1* = Ja; 2*=Ja, mit Modifikationen; 3* Ja, im Unterauftrag // 4*: Nein; 5*: Fremdvergabe;

Herkunft der Angaben: 6*: Auftraggeber; 7* Horn & Co. Analytics GmbH

Ort der Messung: Wen = Wenden, Wtz = Wetzlar, Sie = Siegen, Wit = Witten

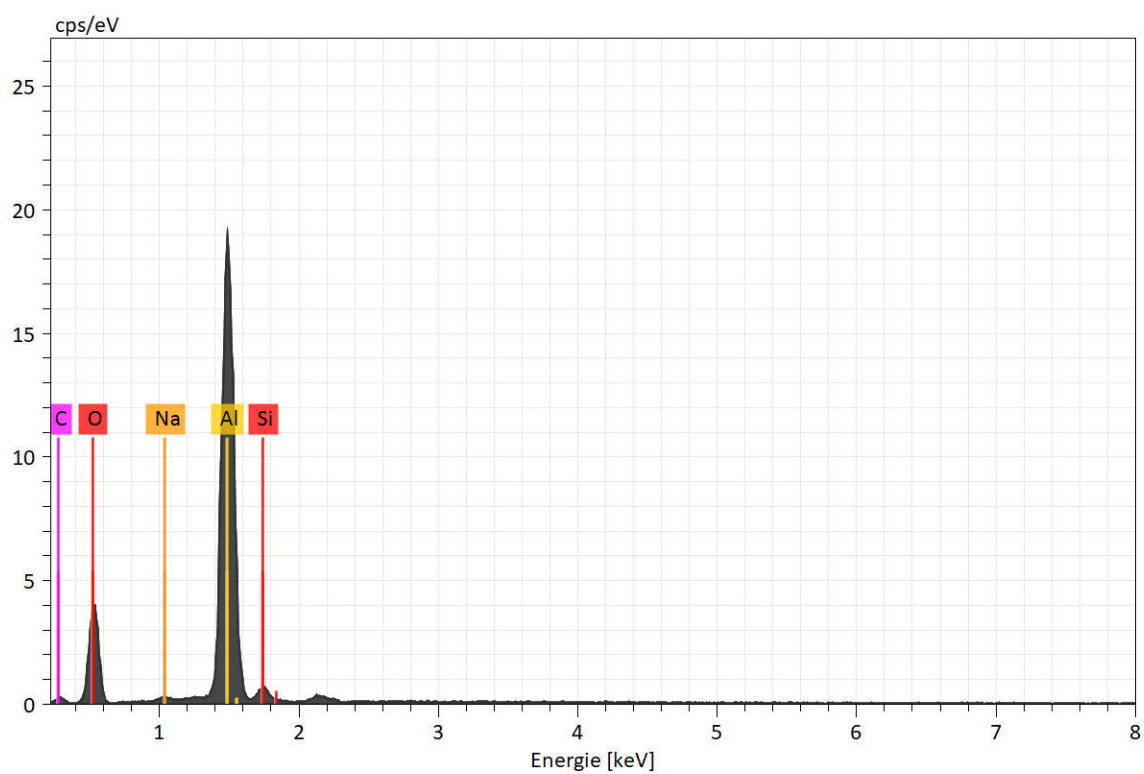
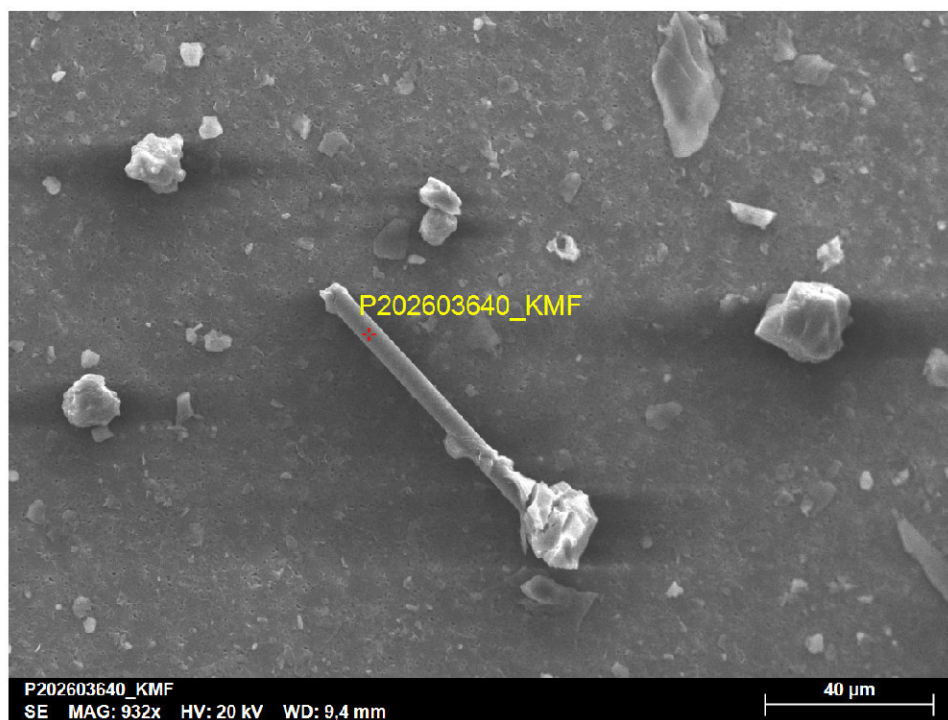
Horn & Co. Analytics GmbH, Wenden 28.01.2026



i.A. Mike Bieker

Prüfzeichnungsberechtigter

Anlage zum Prüfbericht



Prüfbericht-Nr: **B261585**

Auftraggeber Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 14
48147 Münster

Ansprechpartner Frau Kruse

Telefon

E-Mail s.kruse@umweltlabor-acb.de

Eingangsdatum 26.01.2026

Probennehmer / -eingang Auftraggeber / per Post

Prüfort Horn & Co. Analytics GmbH

Untersuchungszeitraum 26.01.2026 - 28.01.2026

Probe-Nr. P202603641

Probenbezeichnung 191305BS26

Herkunftsort Auftraggeber

Entnahmeort Auftraggeber

Übersicht der verwendeten Normen / SOP's

VDI 3866 Blatt 5: 2017-06

Anlagen

REM Nachweis

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich nur auf die angelieferten bzw. auf die von der Horn & Co. Analytics GmbH entnommenen Proben. Fehlerhaft zur Verfügung gestellte Proben können die Prüfergebnisse beeinträchtigen. Die zu den angegebenen Messwerten zugehörigen Messunsicherheiten können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.industrial-lab.de/messunsicherheiten>
Die von Ihnen ausgewählte Entscheidungsregel wurde im Rahmen der Konformitätsbewertung berücksichtigt. Die auswählbaren Entscheidungsregeln finden sie hier: <https://www.industrial-lab.de/de/downloads.php>
Der Prüfbericht darf nur mit Zustimmung der Horn & Co. Analytics GmbH auszugsweise vervielfältigt werden.

Horn & Co. Analytics GmbH

Labor Wenden

Otto-Hahn-Straße 2, 57482 Wenden-Hünsborn · Deutschland
Telefon: +49 (0) 27 62 / 97 40-0 · Fax: +49 (0) 27 62 / 97 40-11

Labor Duisburg · Am Schlütershof 33-35, 47059 Duisburg · Deutschland

Labor Siegen · Obere Kaiserstraße, 57078 Siegen · Deutschland

Labor Witten · Auestraße 4, 58452 Witten · Deutschland

E-Mail: anfrage@industrial-lab.de

Sitz der Gesellschaft: Herrenfeldstraße 12 · 57076 Siegen-Weidenau · Deutschland
USt-IdNr.: DE 161 589 656 · Amtsgericht Siegen · HRB 7085

Geschäftsführer: Dr. Lars Füchtjohann, Argjend Kameraj

Volksbank in Südwestfalen eG
Sparkasse Siegen
Postbank

IBAN: DE46 4476 1534 0804 4067 01 · BIC: GENODEM1NRD
IBAN: DE60 4605 0001 0000 0502 37 · BIC: WELADED1SIE
IBAN: DE53 3701 0050 0990 7625 00 · BIC: PBNKDEFFXXX

Prüfbericht-Nr: B261585

Probe-Nr. P202603641

Probenbezeichnung 191305BS26

Bemerkung ASBEST IN TECHNISCHEN PRODUKTEN nach VDI 3866/5 Anhang B (mit Massengehaltsabschätzung)

Hinweis(e):

1. Das Analysenergebnis bezieht sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.
2. Bei der Bestimmung des Massengehalts handelt es sich um nicht validierte Schätzungen.

--

Abkürzungen:

n. b. = nicht bestimmt

Die Probenahme erfolgte durch den Kunden / Auftraggeber.

Untersuchungsergebnisse

Parameter	Meßwert	Einheit	Norm		Ort
Nachweisgrenze (MP)	0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbest	nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbestart	Chrysotil		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Massengehalt	in sehr niedriger Konzentration nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Schätzung Massengehalt	0,002	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
KMF	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
WHO-Fasern	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen

Akkreditierte Prüfmethode: 1* = Ja; 2*=Ja, mit Modifikationen; 3* Ja, im Unterauftrag // 4*: Nein; 5*: Fremdvergabe;

Herkunft der Angaben: 6*: Auftraggeber; 7* Horn & Co. Analytics GmbH

Ort der Messung: Wen = Wenden, Wtz = Wetzlar, Sie = Siegen, Wit = Witten

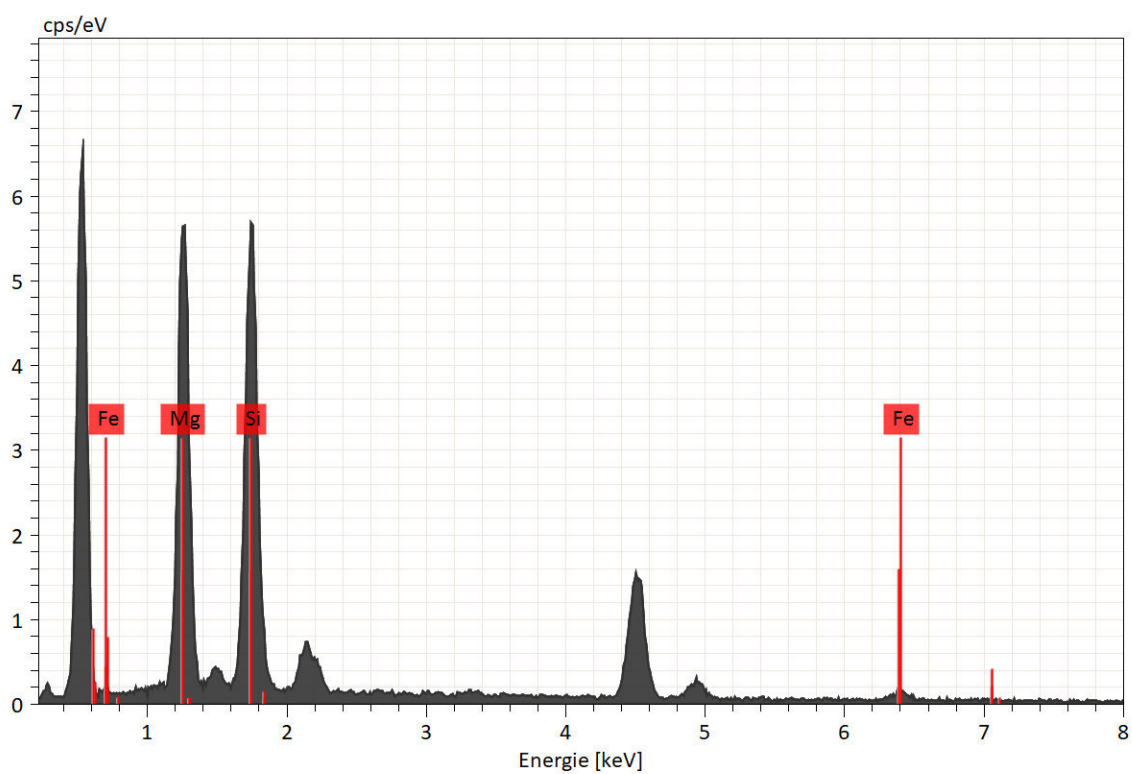
Horn & Co. Analytics GmbH, Wenden 28.01.2026

Mike Bieker

i.A. Mike Bieker

Prüfzeichnungsberechtigter

Anlage zum Prüfbericht



Prüfbericht-Nr: **B261586**

Auftraggeber Umweltlabor ACB GmbH
Albrecht-Thaer-Straße 14
48147 Münster

Ansprechpartner Frau Kruse

Telefon

E-Mail s.kruse@umweltlabor-acb.de

Eingangsdatum 26.01.2026

Probennehmer / -eingang Auftraggeber / per Post

Prüfort Horn & Co. Analytics GmbH

Untersuchungszeitraum 26.01.2026 - 28.01.2026

Probe-Nr. P202603642

Probenbezeichnung 191315BS26

Herkunftsort Auftraggeber

Entnahmeort Auftraggeber

Übersicht der verwendeten Normen / SOP's

VDI 3866 Blatt 5: 2017-06

Anlagen

REM Nachweis

Die Untersuchungsergebnisse beziehen sich nur auf die angelieferten bzw. auf die von der Horn & Co. Analytics GmbH entnommenen Proben. Fehlerhaft zur Verfügung gestellte Proben können die Prüfergebnisse beeinträchtigen. Die zu den angegebenen Messwerten zugehörigen Messunsicherheiten können unter folgendem Link eingesehen werden: <https://www.industrial-lab.de/messunsicherheiten>
Die von Ihnen ausgewählte Entscheidungsregel wurde im Rahmen der Konformitätsbewertung berücksichtigt. Die auswählbaren Entscheidungsregeln finden sie hier: <https://www.industrial-lab.de/de/downloads.php>
Der Prüfbericht darf nur mit Zustimmung der Horn & Co. Analytics GmbH auszugsweise vervielfältigt werden.

Horn & Co. Analytics GmbH

Labor Wenden

Otto-Hahn-Straße 2, 57482 Wenden-Hünsborn · Deutschland
Telefon: +49 (0) 27 62 / 97 40-0 · Fax: +49 (0) 27 62 / 97 40-11

Labor Duisburg · Am Schlütershof 33-35, 47059 Duisburg · Deutschland

Labor Siegen · Obere Kaiserstraße, 57078 Siegen · Deutschland

Labor Witten · Auestraße 4, 58452 Witten · Deutschland

E-Mail: anfrage@industrial-lab.de

Sitz der Gesellschaft: Herrenfeldstraße 12 · 57076 Siegen-Weidenau · Deutschland
USt-IdNr.: DE 161 589 656 · Amtsgericht Siegen · HRB 7085

Geschäftsführer: Dr. Lars Füchtjohann, Argjend Kameraj

Volksbank in Südwestfalen eG
Sparkasse Siegen
Postbank

IBAN: DE46 4476 1534 0804 4067 01 · BIC: GENODEM1NRD
IBAN: DE60 4605 0001 0000 0502 37 · BIC: WELADED1SIE
IBAN: DE53 3701 0050 0990 7625 00 · BIC: PBNKDEFFXXX

Prüfbericht-Nr: **B261586**

Probe-Nr. P202603642

Probenbezeichnung 191315BS26

Bemerkung ASBEST IN TECHNISCHEN PRODUKTEN nach VDI 3866/5 Anhang B (mit Massengehaltsabschätzung)

Hinweis(e):

1. Das Analysenergebnis bezieht sich ausschließlich auf die untersuchte Probe.
2. Bei der Bestimmung des Massengehalts handelt es sich um nicht validierte Schätzungen.

--

Abkürzungen:

n. b. = nicht bestimmt

Die Probenahme erfolgte durch den Kunden / Auftraggeber.

Untersuchungsergebnisse

Parameter	Meßwert	Einheit	Norm		Ort
Nachweisgrenze (MP)	0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbest	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Asbestart	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Massengehalt	n. b.		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
Schätzung Massengehalt	<0,001	%	VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
KMF	nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen
WHO-Fasern	nicht nachgewiesen		VDI 3866 Blatt 5	1*	Wen

Akkreditierte Prüfmethode: 1* = Ja; 2*=Ja, mit Modifikationen; 3* Ja, im Unterauftrag // 4*: Nein; 5*: Fremdvergabe;

Herkunft der Angaben: 6*: Auftraggeber; 7* Horn & Co. Analytics GmbH

Ort der Messung: Wen = Wenden, Wtz = Wetzlar, Sie = Siegen, Wit = Witten

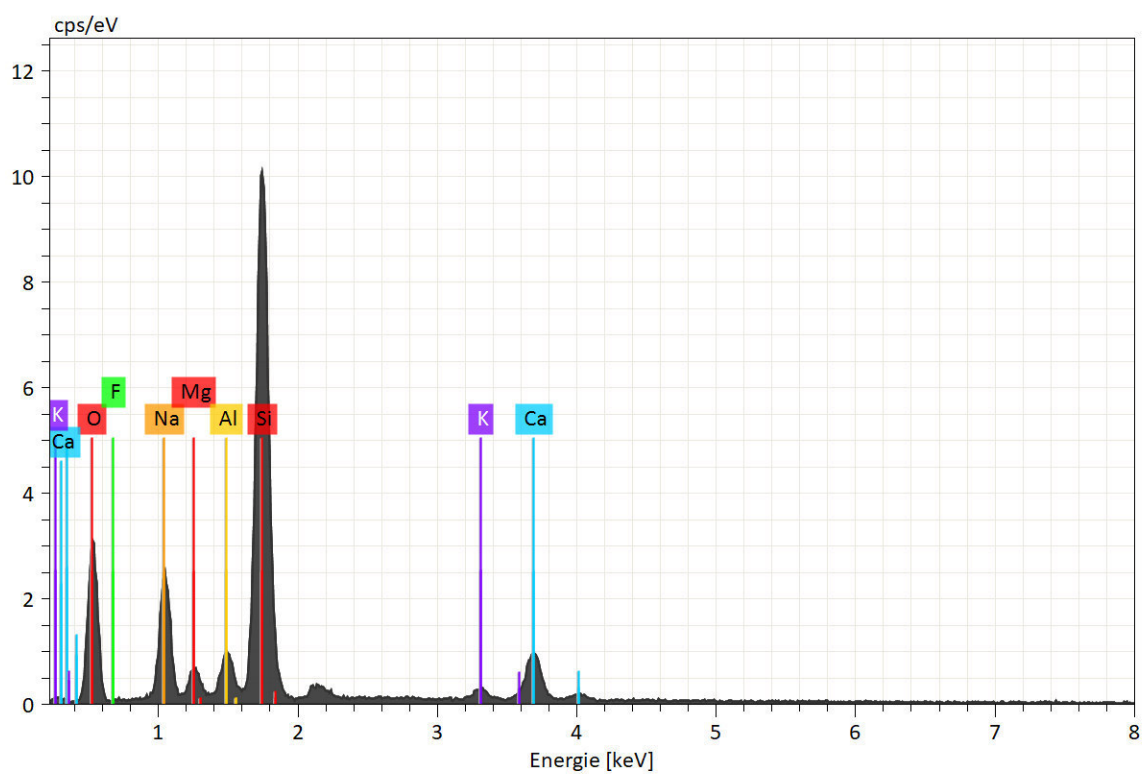
Horn & Co. Analytics GmbH, Wenden 28.01.2026



i.A. Mike Bieker

Prüfzeichnungsberechtigter

Anlage zum Prüfbericht





18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Ergebnisse der Bauschadstofferhebung

Anlage 3



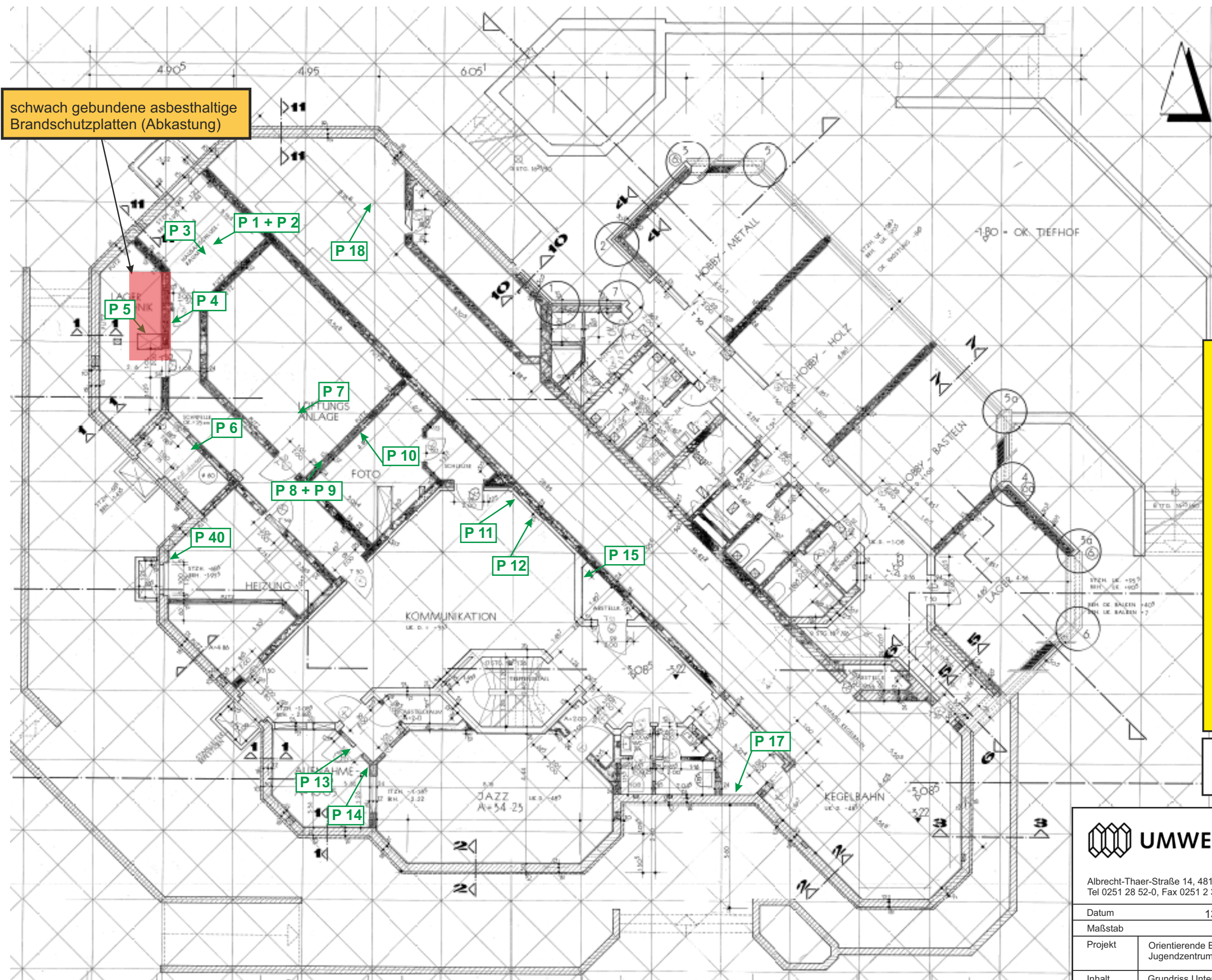
18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Grundriss Kellergeschoss und Probenahmebereiche

Anlage 3.1

schwach gebundene asbesthaltige Brandschutzplatten (Abkantung)



Weitere Vorkommen von Bauschadstoffen:

- asbesthaltige Kitten an alten Metallfenstern (Ansatz Glas/Rahmen)
- asbesthaltige schwach gebundene Bestandteile innerhalb Brandschutzklappen, Brandschutztüren, Rohrflanschdichtungen und Kaminreinigungsklappen
- asbesthaltige schwach gebundene Bestandteile in Kaminreinigungsklappen
- KMF-Dämmungen um Rohrleitungen und Lüftungskanälen
- KMF-Dämmungen Akustikwände Musikbereich sowie Decke und Wände Kegelbahn
- HBCD-haltige, nicht gefährliche Polystyrol-Dämmung unter Estrich
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, ggf. PCB-haltige Kondensatoren
- Altholz A IV

Legende:

- P Probenahmestelle



UMWELTLABOR ACB GmbH

Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster
Tel 0251 28 52-0, Fax 0251 2 30 10 45
buero@umweltlabor-acb.de
www.umweltlabor-acb.de

Datum	13.05.2026	Anlage	3.1
Maßstab	ohne	Projektnummer	00031GB26
Projekt	Orientierende Bauschadstoffaufnahme Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen		
Inhalt	Grundriss Untergeschoss mit Darstellung der Probenahmebereiche		
Quellen- angabe	vom AG zur Verfügung gestellt, bearbeitet		

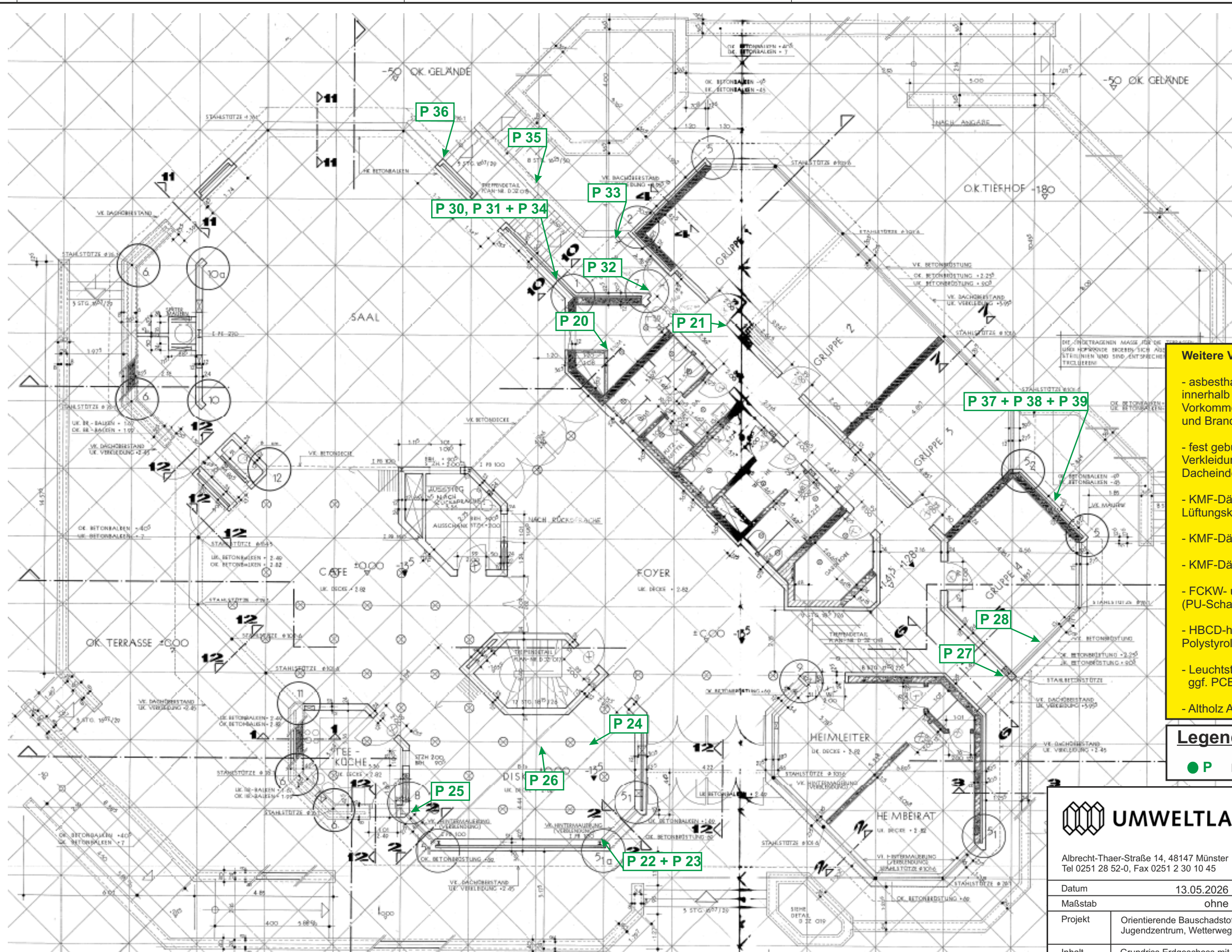


18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Grundriss Erdgeschoss und Probenahmebereiche

Anlage 3.2



Weitere Vorkommen von Bauschadstoffen:

- asbesthaltige schwach gebundene Bestandteile innerhalb Brandschutzklappen (potentiell, Vorkommen nicht sicher), Rohrflanschdichtungen und Brandschutztüren
- fest gebundene asbesthaltige Verkleidungsplatten Dach sowie gesamte Dacheindeckung
- KMF-Dämmungen um Rohrleitungen und Lüftungskanälen
- KMF-Dämmungen auf Deckenabhängung
- KMF-Dämmungen in Außenwand hinter Klinker
- FCKW- und HBCD-haltige Dämmung im Dach (PU-Schaum-Platten)
- HBCD-haltige, nicht gefährliche Polystyrol-Dämmung unter Estrich
- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, ggf. PCB-haltige Kondensatoren
- Altholz A IV

Legende:

● P Probenabnahmestelle



UMWELTLABOR ACB GmbH

Albrecht-Thaer-Straße 14, 48147 Münster buero@umweltlabor-acb.de
Tel 0251 28 52-0, Fax 0251 2 30 10 45 www.umweltlabor-acb.de

Datum	13.05.2026	Anlage	3.2
Maßstab	ohne	Projekt Nummer	00031GB26
Projekt	Orientierende Bauschadstoffaufnahme Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen		
Inhalt	Grundriss Erdgeschoss mit Darstellung der Probenahmebereiche		
Quellen- angabe	vom AG zur Verfügung gestellt, bearbeitet		



18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferkennung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Fotodokumentation

Anlage 4



18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 1

Die Heizungsleitungen sind mit einer Dämmung aus alter künstlicher Mineralfaser (KMF) gedämmt (hier mit Ummantelung aus Kunststoff, Pfeil). Die Brandschutztüren enthalten schwach gebundene asbesthaltige Baustoffe.

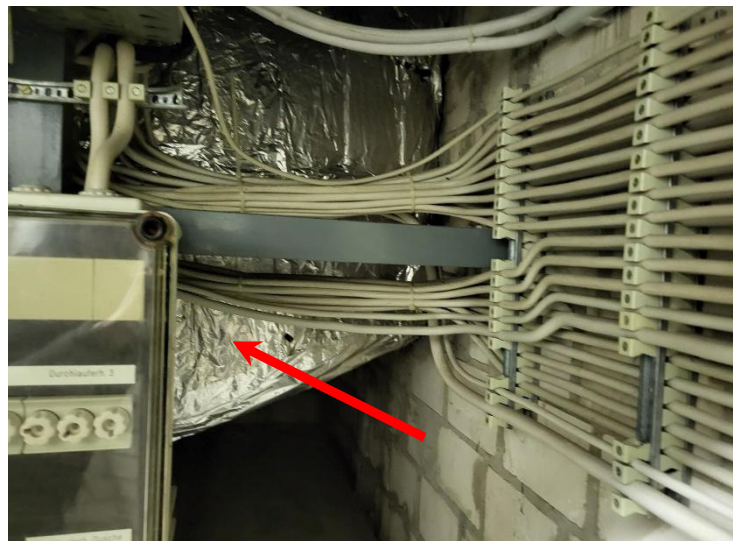


Bild 2

Die Brandschutzklappen enthalten schwach gebundene asbesthaltige Baustoffe (Anschlagdichtung, Klappenblatt).

Bild 3

Bereichsweise sind die Lüftungskanäle aus Metall mit einer alten KMF-Dämmung ummantelt (hier mit Leichtmetallkaschierung).





18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 4

Bei den Rohrflanschdichtungen handelt es sich um schwach gebundene Asbestprodukte.

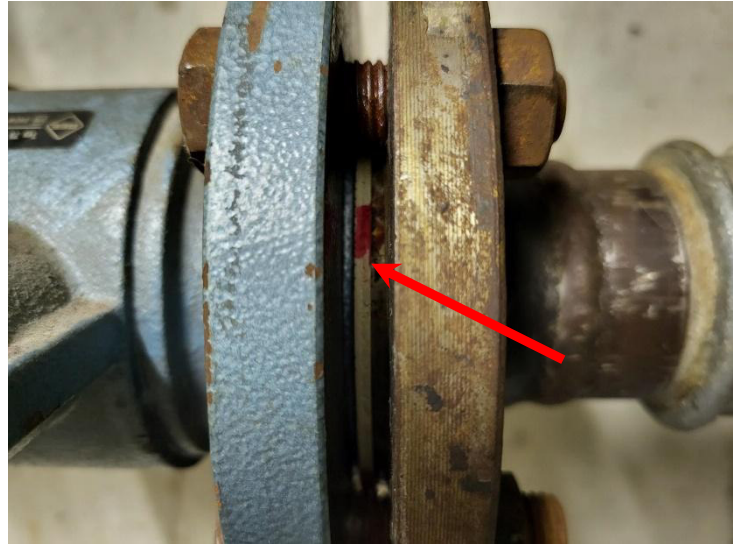


Bild 5

Die Abkantung in einem Lagerraum im Keller ist aus schwach gebundenen Asbestplatten erstellt.

Bild 6

Die Kaminreinigungsklappe beinhaltet eine schwach gebundene asbesthaltige Dichtung.





18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 7

Weitere Rohrleitungen mit alter KMF-Dämmung (hier mit Kunststoff- und Leichtmetallummantelung). Der Fensterkitt am Ansatz Glas/Rahmen der alten Metallfenster im Kellergeschoss ist als fest gebundenes Asbestprodukt einzustufen (Pfeil).

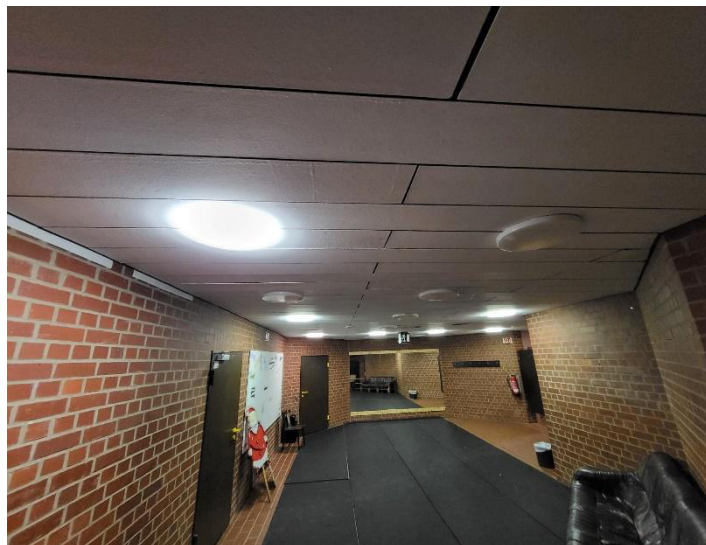
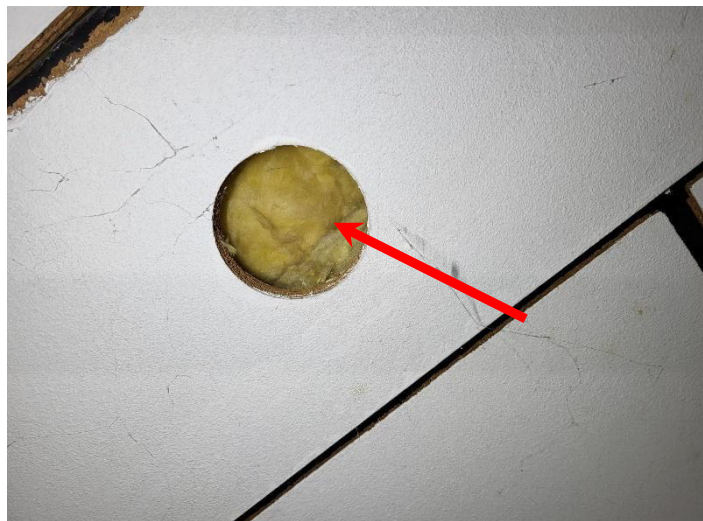


Bild 8

Oberhalb der Abhängecke aus Holzfasern ist eine alte KMF-Dämmung verbaut.

Bild 9

Oberhalb der Abhängecke aus Holzfasern ist eine alte KMF-Dämmung verbaut (Detailbild)





18.05.2026

**Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen**

Bild 10

In der Akustikwand (hier Jazzraum) sind alte KMF-Dämmungen vorhanden. Diese sind des Weiteren oberhalb der Deckenverkleidung anzunehmen.



Bild 11

Im Fußbodenaufbau ist eine HBCD-haltige, nicht gefährliche, Polystyrolämmung mit aufliegender Kunststoffolie verbaut.

Bild 12

Im Bereich der Kegelbahn sind in den Decken und den Wänden hinter Gipskarton- bzw. Holzverkleidungen alte KMF-Dämmungen verbaut.





18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 13

Detailbild der Dämmung hinter der Holzverkleidung der Wand der Kegelbahn.

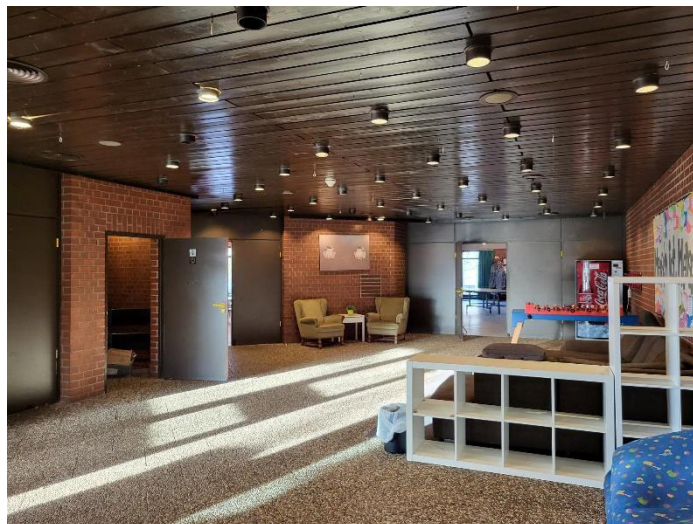


Bild 14

Blick in das Erdgeschoss. Im Deckenbereich sind auf den Holzdecken alte KMF-Dämmungen vorhanden.

Bild 15

Die Dichtungen zwischen den Heizkörperrippen sind als schwach gebundene Asbestprodukte einzustufen. Hier sollte im Zuge des Rückbaus eine exemplarische Überprüfung einer Dichtung erfolgen.





18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 16

Die Dacheindeckung des gesamten Gebäudes sowie die umlaufenden Verkleidungsplatten sind als fest gebundene Asbestprodukte einzustufen.



Bild 17

Die Verkleidungsplatten (schräg und horizontal) sind als fest gebundene Asbestprodukte einzustufen.

Bild 18

Die Dämmung aus PU-Schaumplatten im Dach ist als FCKW-haltiger, gefährlicher und nachweispflichtiger Abfall zu entsorgen.





18.05.2026

Gutachten zu den Ergebnissen der orientierenden Bauschadstofferhebung
- Jugendzentrum, Wetterweg 7, 59229 Ahlen -
Stadt Ahlen, Ostberg 4, 59229 Ahlen

Bild 19

Weitere Ansicht der asbesthaltigen Dacheindeckung sowie der umlaufenden Verkleidungsplatten.



Bild 20

In der Außenwand ist eine alte KMF-Dämmung verbaut.

Bild 21

Die Dämmung der erdberührten Außenwände ist als HBCD-frei einzustufen. Die Abdichtungsbahn ist eine Art Kunststoff.

